
7 ANHANG

7.1 ANALYSE DER HAUSHALTSBEFRAGUNG

7.1.1 Struktur der befragten Haushalte

Für die Interpretation der Daten der Haushaltsbefragung, spielt auch die Verteilung der beantworteten Fragebögen auf Hauptort und Ortsteile von Creußen eine Rolle. Etwa die Hälfte der befragten Haushalte kommt aus dem Hauptort Creußen, bei den Ortsteilen ist Bühl leicht überproportional vertreten. Dieses Rücklaufergebnis spiegelt auch in etwa die Verteilung der Einwohner auf die sechs befragten Ortsteile und den Hauptort wider.

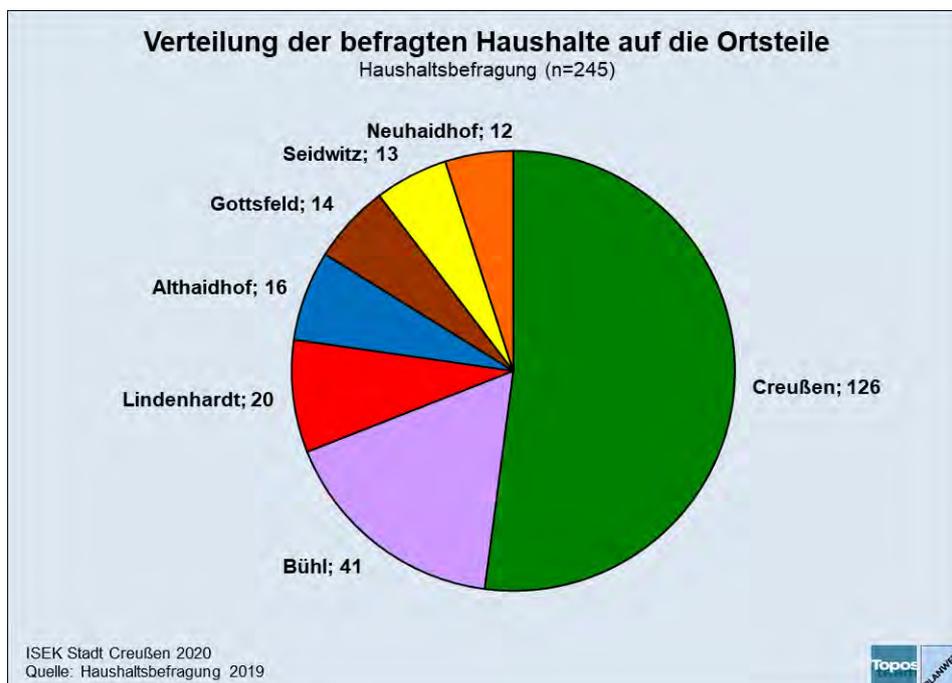


Abbildung 33: Verteilung der befragten Haushalte auf Ortsteile und Hauptort

78% der befragten Haushalte wohnen im Eigentum, wobei die Wohnform „im eigenen Ein-, Zweifamilien oder Reihnhaus“ mit einem Anteil von 63% an den Gesamtnennungen heraussticht. Wohnen zur Miete nimmt einen Anteil von 22% ein, wovon die Wohnform der Mietwohnung mit 16% Prozent

den größten Anteil einnimmt.

Bei der Größe der befragten Haushalte dominieren die Zwei-Personen-Haushalte mit 41% der Nennungen. Es folgen Haushalte von drei Personen mit 21%, Haushalte von einer Person mit 17%, Haushalte von vier Personen mit 16% und schließlich Haushalte mit fünf oder mehr Personen mit 5% der Nennungen.

Anhand der Angaben zu den Haushaltsmitgliedern wurden Haushaltstypen gebildet. Zwei- oder Ein-Personen-Haushalte mit einem Alter ab 45 Jahren machen mit einem Anteil von 43% fast die Hälfte aller befragten Haushalte aus. Haushalte mit Kindern unter 25 Jahren bilden mit einem Anteil von 31%

die zweitgrößte Gruppe. Als weitere Kategorien folgen Haushalte mit zwei Generationen je über 25 Jahren mit einem Anteil von 12%, junge Ein- oder Zwei-Personen-Haushalte unter 25 Jahren mit einem Anteil von 10% und schließlich Drei-Generationen-Haushalte mit einem Anteil von 4%.

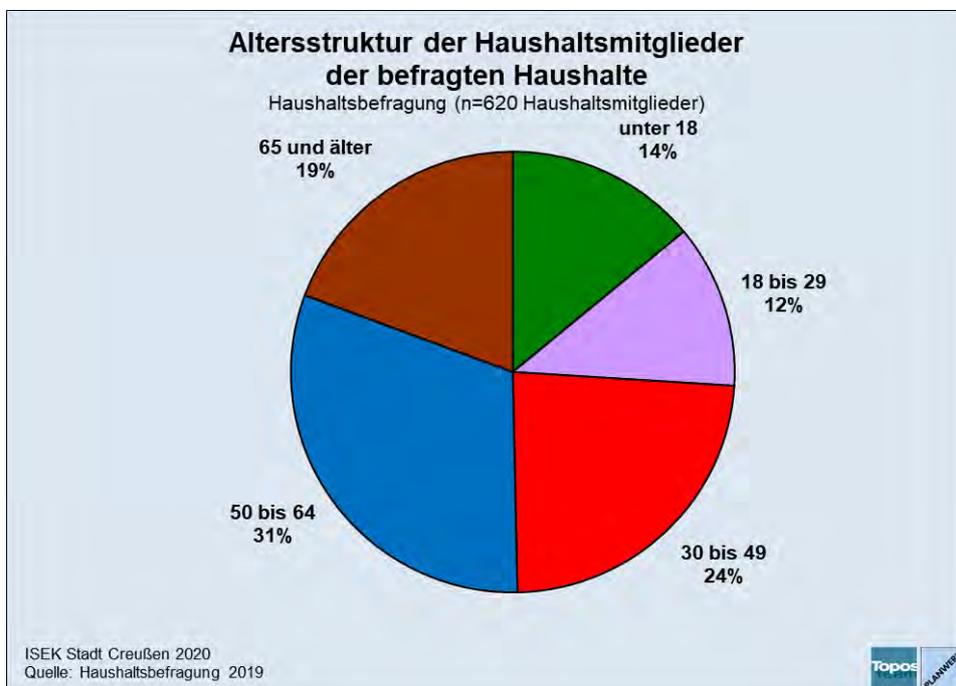


Abbildung 34: Altersstruktur der befragten Haushalte

Die Altersstruktur der Haushaltsmitglieder der befragten Haushalte in Creußen zeigt einen großen Anteil von Menschen, die 50 Jahre oder älter sind; sie bilden einen Anteil von 50%. Von diesen 50% sind 19% 65 Jahre oder älter. Auch der Anteil an Haushaltsmitgliedern von 30 bis 49 Jahren ist mit

knapp einem Viertel dominant und fast genau so groß wie der Anteil der unter 30-Jährigen, wovon die Anteile der unter und ab 18-jährigen Personen in etwa gleich sind.

Die Altersstruktur der befragten Haushalte spiegelt damit auch gut die Altersstruktur von ganz Creußen wider.

7.1.2 Einschätzung von Stärken und Schwächen der Stadt Creußen

Im Rahmen der Haushaltsbefragung wurde jeweils in einer offenen Frage nach Stärken und Schwächen der Stadt Creußen gefragt. Dabei konnten Mehrfachnennungen gemacht werden, maximal jedoch drei Antworten. Es konnten dabei im ersten Fragenblock die Stärken und Schwächen des Hauptortes Creußen und im zweiten Fragenblock die Stärken und Schwächen der sechs befragten Ortsteile genannt werden. Für die Stärken des Hauptortes Creußen wurden 452 Nennungen abgegeben.

Die meisten positiven Nennungen entfielen auf die gute Nahversorgung und die guten Einkaufsmöglichkeiten, wobei insbesondere die gute Lebensmittelversorgung durch die Supermärkte Edeka und diska prägnant war. Insgesamt 74 Mal wurde dieser Aspekt genannt. Ebenfalls positiv fielen



Abbildung 35: Stärken des Hauptortes Creußen

die Bereiche der ärztlichen Versorgung, wie Allgemeinärzte und Zahnärzte aber auch Physiotherapeuten und Apotheken (53 Nennungen), sowie eine gute Verkehrsanbindung (48 Nennungen) insbesondere durch den Bahnhof und die Nähe zur Autobahn, auf. Der Faktor der allge-

mein guten Infrastruktur wurde ebenfalls oft genannt (37 Nennungen).

Allgemein lässt sich eine positive Bewertung der infrastrukturellen Einrichtungen im Hauptort Creußen feststellen, worunter neben den bereits zuvor erwähnten vier am häufigsten genannten Stärken, auch die gute soziale Infrastruktur (Kindergarten, Schule etc.) mit 25 Nennungen gehört. Insgesamt nehmen die Faktoren der Infrastruktur gut die Hälfte aller Nennungen der Stärken des Hauptortes Creußen ein.

Neben der Infrastruktur gab es jedoch auch weitere positive Nennungen. Die gute Lage und die kurzen Wege, waren für die befragten Haushalte ebenfalls wichtige Stärken. Dabei entfielen die meisten Nennungen auf die gute Gemeindegröße mit kurzen Wegen (35 Nennungen), wobei sowohl die „Kleinstadtatmosphäre“ als auch die fußläufige Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten zentrale Aspekte waren. Als kurze Wege wird auch die gute Erreichbarkeit der nahen größeren Städte, wie Bayreuth oder Pegnitz durch die zentrale Lage von Creußen (25 Nennungen) eingestuft. Zu dieser Kategorie können auch noch die weniger genannten Stärken gute Lage

allgemein (4 Nennungen) und Nähe zum Arbeitsplatz (3 Nennungen) adiert werden.

Auch Aspekte wie das schöne Ortsbild (32 Nennungen), der ländliche Charakter mit Nähe zur Natur (31 Nennungen) einhergehend mit einer ruhigen und familienfreundlichen Wohnlage (28 Nennungen) und sozialem Zusammenhalt (15 Nennungen) wurden von den befragten Haushalten als wichtige Stärken des Hauptortes Creußen gesehen.

Neben den Stärken des Hauptortes Creußen, wurden auch Schwächen genannt. Die Anzahl der Nennungen fiel dabei mit 422 etwas niedriger aus als die Nennungen der Stärken.

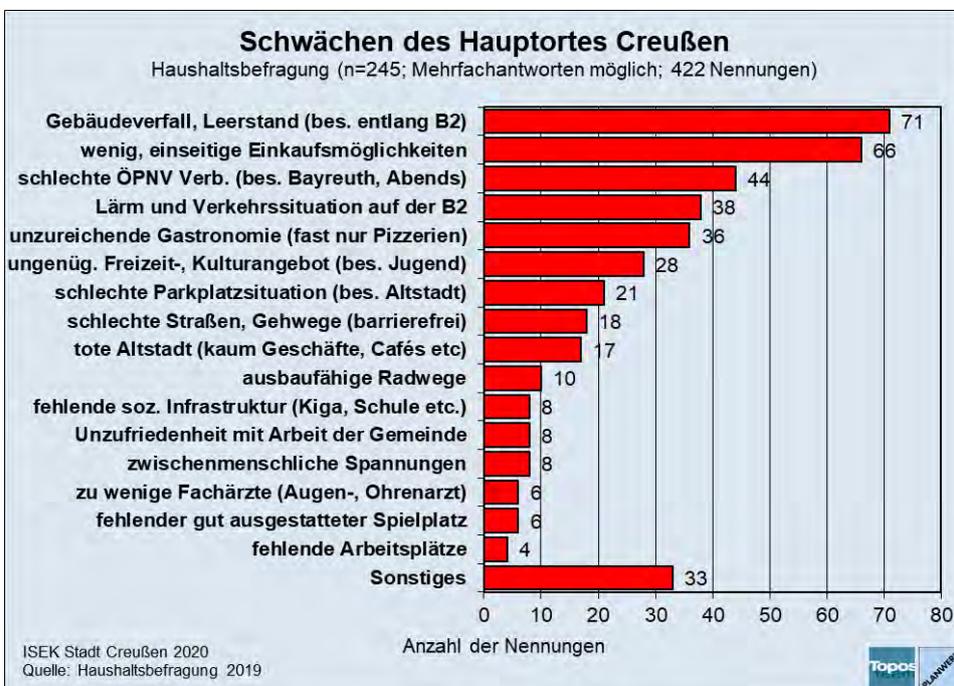


Abbildung 36: Schwächen des Hauptortes Creußen

Bei der Betrachtung der Graphik zu den Schwächen des Hauptortes Creußen, stehen zwei Faktoren mit den klar häufigsten Nennungen heraus. Zum einen ist dies der Gebäudeverfall und Leerstand (71 Nennungen), wobei insbesondere der Zustand der alten und historischen Gebäude im Altstadtbereich, sowie sanierungsbedürftige und leerstehende Gebäude an der Durchgangsstraße B2, genannt werden.

Auch die wenigen bzw. einseitigen Einkaufsmöglichkeiten (66 Nennungen) stehen bei den Nennungen der Schwächen hervor. Entscheidend war hierbei für die befragten Haushalten das Fehlen von kleinen Einzelhandelsgeschäften und dass das Angebot der Supermärkte Edeka und diska zu ähnlich ist und durch den gleichen Besitzer kein Konkurrenzkampf entsteht. Interessant ist, dass die Einkaufsmöglichkeiten sowohl bei den Stärken als

auch bei den Schwächen Creußens zu den häufigsten Nennungen gehören.

Mit 44 Nennungen gehört auch der Punkt der schlechten ÖPNV Verbindung zu den am häufigsten genannten Schwächen des Hauptortes Creußen. Insbesondere die schlechten Busverbindungen im Hauptort aber auch zwischen dem Hauptort und den Ortsteilen wurden dabei oft erwähnt, jedoch auch mangelnde Zugverbindungen nach Bayreuth und Pegnitz. Unter den Stärken Creußens wird die Verkehrsanbindung ebenfalls häufig genannt, hierbei wird jedoch eher das reine Vorhandensein eines Bahnhofes im Ort, sowie die Nähe zur Autobahn als Hauptfaktor gesehen, wohingegen bei den Schwächen der Fokus eher auf den Verbindungen und Taktungen der Busse und Züge liegt.

Weiterführend werden auch andere Schwächen häufiger genannt. So wird eine Lärmbelastung durch den hohen Durchgangsverkehr auf der B2 durch Creußen (38 Nennungen) als belastender Faktor wahrgenommen, zudem wird auch fehlende Gastronomie als Schwäche benannt, wobei besonders das Fehlen von klassischen Gastwirtschaften und ein zu einseitiges Angebot durch viele Pizzerien als Schwäche gesehen wird. Weitere von den Haushalten genannte Schwächen des Hauptortes Creußen sind in der Abbildung dargestellt.

Auch für die Ortsteile der Stadt Creußen wurden Stärken und Schwächen benannt. Zu den Stärken der Creußener Ortsteile wurden dabei 202 Nennungen abgegeben, was weniger als der Hälfte der Nennungen zu den Stärken des Hauptortes entspricht.

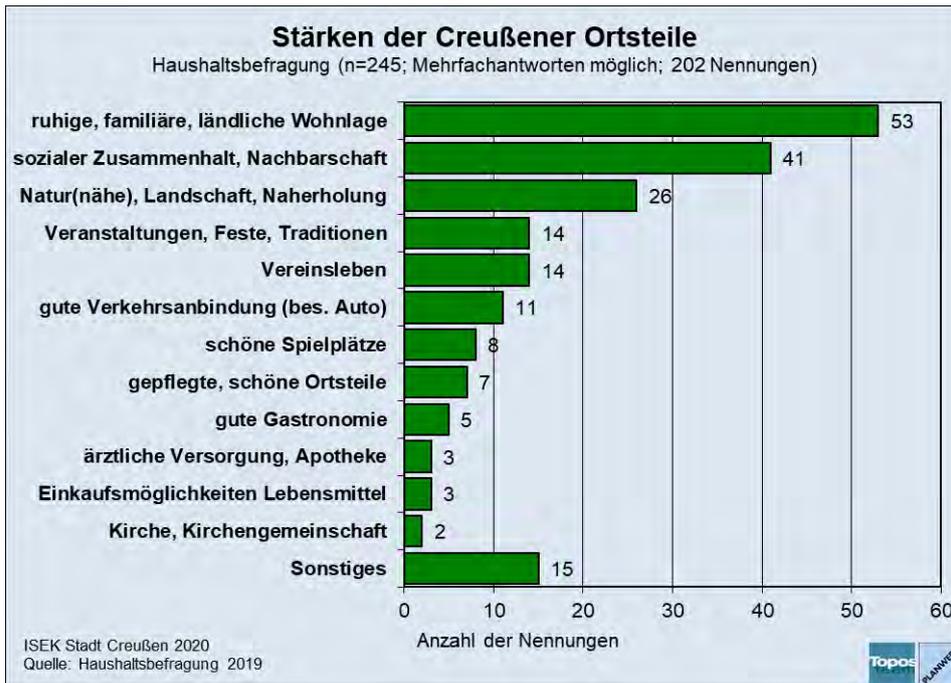


Abbildung 37: Stärken der Creußener Ortsteile

Wichtige Stärken der Ortsteile sind weiche Standortfaktoren wie ruhige, familiäre, ländliche Wohnlage (53 Nennungen), sozialer Zusammenhalt und Nachbarschaft (41 Nennungen), sowie Naturnähe, Landschaft und Naherholung (26 Nennungen).

Bei der am häufigsten genannten Stärke der ruhigen, familiären und ländlichen Wohnlage, ist besonders der Punkt ruhige Wohnlage oft vertreten, wobei jedoch auch der ländliche Charme und die Überschaubarkeit der Ortsteile als wichtige Stärke gesehen wird. Einhergehend wird auch der soziale Zusammenhalt, insbesondere durch die Hilfsbereitschaft der Nachbarn und das gute Zusammenleben der Dorfgemeinschaft bei den Stärken prägnant hervorgehoben. Ähnlich wird das auch bei der Naturnähe und Naherholung gesehen, wo der Faktor „Wohnen im Grünen“ und die schöne Landschaft mit Wanderwegen eine wichtige genannte Stärke ist.

Die weiteren genannten Stärken Creußener Ortsteile sind von der Anzahl der Nennungen her deutlich hinter den zuvor genannten drei Stärken mit den häufigsten Nennungen. Hierbei sind noch die Stärken Veranstaltungen, Feste und Traditionen, wobei die „Kerwas“ besonders häufig genannt wurden, sowie das Vereinsleben mit jeweils einem Anteil von 14 Nennungen, am häufigsten vertreten. Die weiteren Stärken können in der obigen Abbildung nachvollzogen werden.

Gegenüber den positiven Äußerungen wurden in der Summe weniger negative Äußerungen (insgesamt 172 Nennungen) abgegeben.

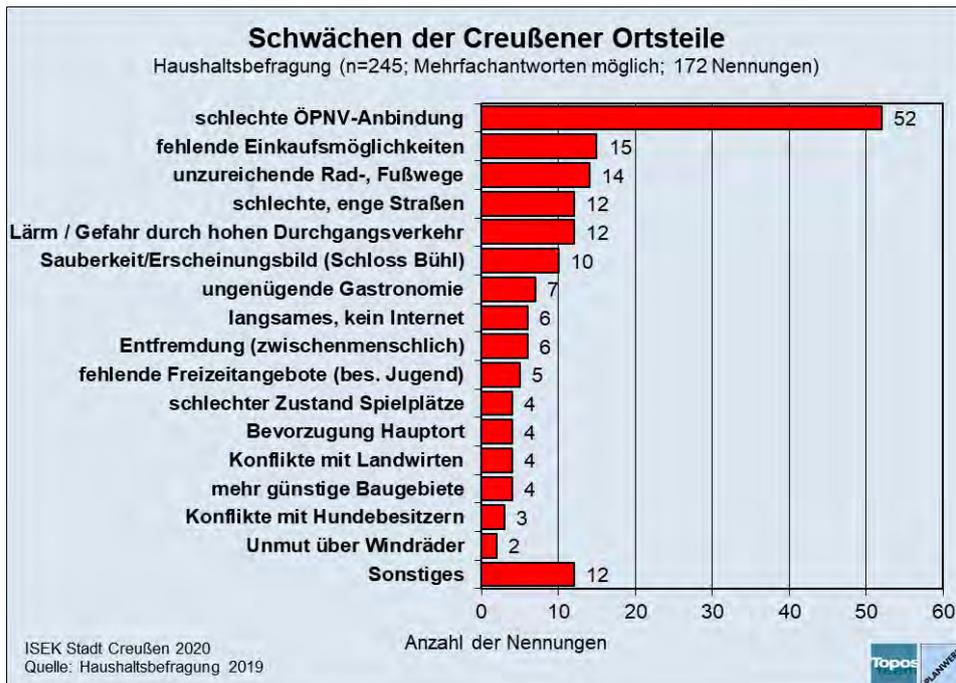


Abbildung 38: Schwächen der Creußener Ortsteile

Hierbei kristallisiert sich bei den von den befragten Haushalten genannten Schwächen, eine Schwäche ganz klar heraus. Die schlechte ÖPNV Anbindung wird mit 52 Nennungen mit großem Abstand zu den übrigen genannten Schwächen, als größte Schwäche der

Creußener Ortsteile gesehen. Dabei wird insbesondere die Busverbindung von den befragten Haushalten als mangelhaft mit zu wenigen Verbindungen und zu schlechter Taktung beschrieben.

Die weiteren Schwächen werden deutlich weniger genannt als die ÖPNV Verbindung, über die Marke von zehn Nennungen kommen noch fünf weitere Schwächen hinaus. Zum einen die fehlenden Einkaufsmöglichkeiten (15 Nennungen), unzureichende Rad- und Fußwege (14 Nennungen), schlechte und enge Straßen (12 Nennungen), Lärm und Gefahr durch hohen Durchgangsverkehr (12 Nennungen), wobei geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen gefordert werden, sowie Sauberkeit und Erscheinungsbild der Ortsteile (10 Nennungen).

Weitere Schwächen, die von den befragten Haushalten benannt wurden, können in der obigen Abbildung nachgelesen werden.

7.1.3 Vermisste Einrichtungen und Betriebe in der Stadt Creußen

Neben den allgemeinen Stärken und Schwächen des Hauptortes Creußen und der Creußener Ortsteile wurde gezielt abgefragt, welche Einrichtungen oder Betriebe die Haushalte noch vermissen. Bei den Ortsteilen konnten dabei jeweils bis zu zwei Einrichtungen oder Betriebe und im Hauptort bis zu drei Einrichtungen oder Betriebe genannt werden.

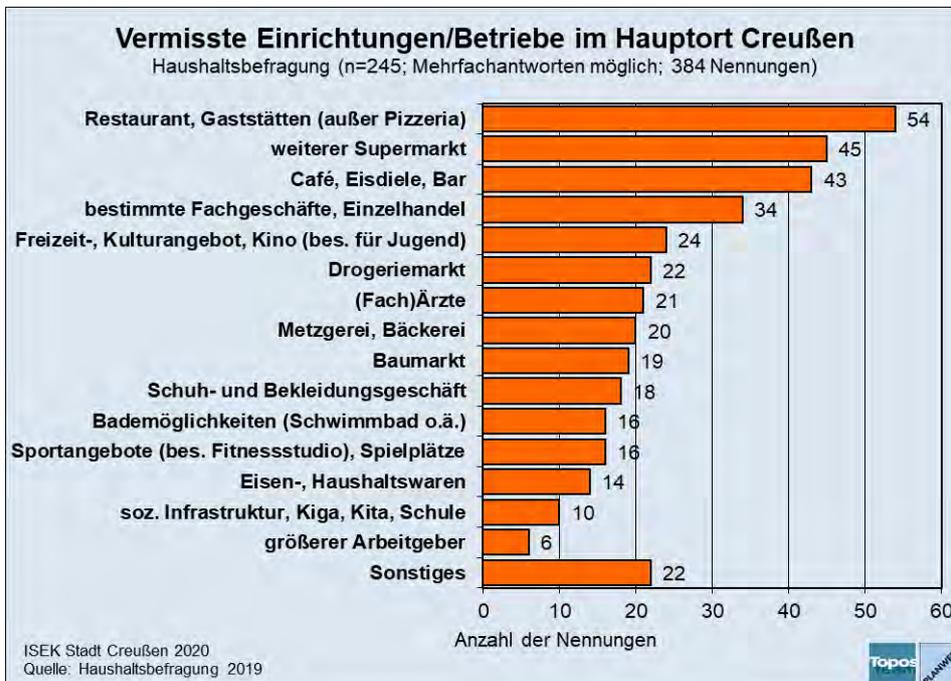


Abbildung 39: Vermisste Einrichtungen und Betriebe im Hauptort Creußen

Für den Hauptort Creußen wurden insgesamt 384 Nennungen abgegeben. An erster Stelle stehen dabei weitere Restaurants und/oder Gaststätten wobei die befragten Haushalte häufig betonen, dass sie sich keine weiteren Pizzerien, sondern eher klassische Gastwirtschaften wünschen würden.

Ähnlich zu den fehlenden Restaurants, werden auch weitere gastronomische Einrichtungen wie Cafés, Eisdielen und Bars (42 Nennungen) genannt. Hierbei wird besonders oft der Wunsch nach einem Café geäußert, welches auch am Wochenende geöffnet hat.

Den befragten Haushalten fehlen des Weiteren Einkaufsmöglichkeiten. Am häufigsten wird dabei ein weiterer Supermarkt genannt (45 Nennungen), wobei insbesondere ein weiterer Discounter als Konkurrenz zu Edeka und diska vermisst wird. Zudem vermissen die befragten Haushalte auch weitere Fachgeschäfte (34 Nennungen) wo Schuh- und Bekleidungsgeschäfte (18 Nennungen) als auch Eisen- und Haushaltswarengeschäfte (14 Nennungen) im besonderen Maße gewünscht werden. Auch werden als weitere Einzelhandelsmärkte ein Drogeriemarkt (22 Nennungen) und ein Baumarkt (19 Nennungen) vermisst.

Die weiteren von den befragten Haushalten gewünschten Einrichtungen und Betriebe sind auf der obigen Abbildung dargestellt.

Auch in den Ortsteilen von Creußen wurde nach vermissten Einrichtungen und Betrieben gefragt. Insgesamt gab es 107 Nennungen und damit deutlich weniger als im Hauptort Creußen.

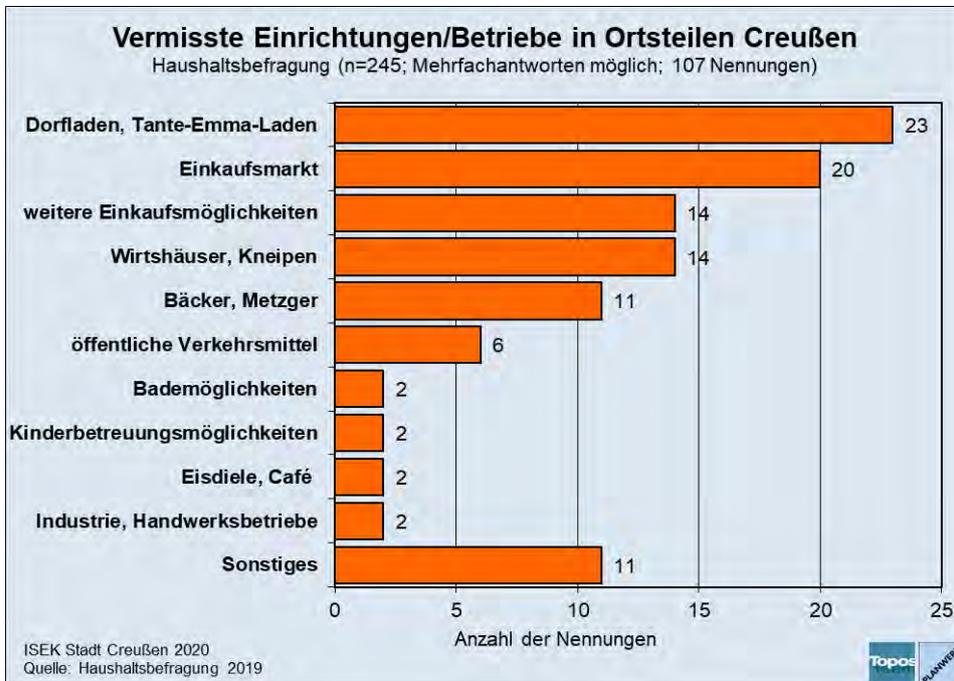


Abbildung 40: Vermisste Einrichtungen und Betriebe in den Ortsteilen von Creußen

Der am häufigsten genannten, vermissten Betrieb, ist ein Dorf- bzw. Tante-Emma-Laden. Hier wird der Wunsch nach einem kleinen Nahversorger für Lebensmittel sichtbar. Auch bei den weiteren häufig genannten Betrieben gehören Einkaufsmöglichkeiten, wie ein Einkaufsmarkt und ein

Bäcker oder Metzger, zu den Einrichtungen und Betrieben mit den häufigsten Nennungen.

Bei den weiteren Nennungen, gehören noch die Wirtshäuser und Kneipen (14 Nennungen) zu den häufig genannten Institutionen. Hier wünschen sich die befragten Haushalte wie bereits unter dem Punkt der Schwächen der Creußener Ortsteile ersichtlich, eine klassische fränkische Gastwirtschaft.

Weitere genannte Einrichtungen und Betriebe können in der zugehörigen Abbildung nachvollzogen werden.

7.1.4 Zufriedenheit mit Angeboten und Versorgung der Stadt Creußen

Im Rahmen der Erhebung wurden die subjektiven Bewertungen der Stadt Creußen hinsichtlich der Versorgung, der Angebotssituation und der naturräumlichen Gegebenheiten, sowie des Tourismus befragt. Dies bezieht unter anderem Verkehrssituation, Dienstleistungs-, Einzelhandels-, Gesundheits- und Gastronomieangebot mit ein, aber auch Angebote für junge und alte Menschen. Auch hier wurde wieder für den Hauptort Creußen und die Creußener Ortsteile befragt.

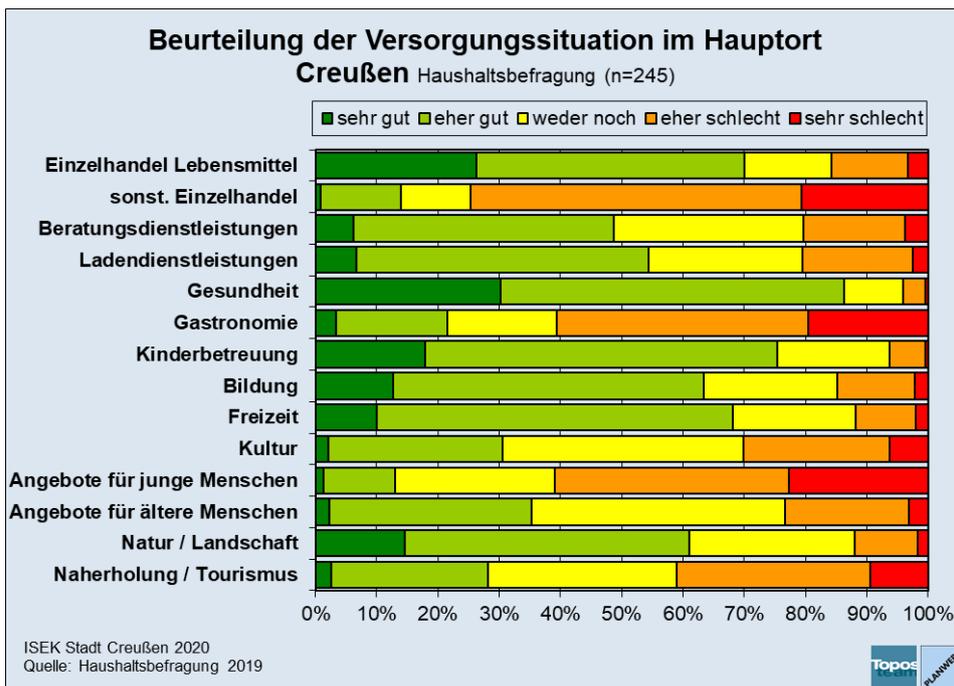


Abbildung 41: Beurteilung der Versorgungssituation im Hauptort Creußen

Mit der Versorgungssituation im Hauptort Creußen sind die befragten Haushalte größtenteils zufrieden. Es lässt sich folgendes zusammenfassen:

Der am besten bewertete Bereich ist der Bereich Gesundheit. Hier bewerten 30% der

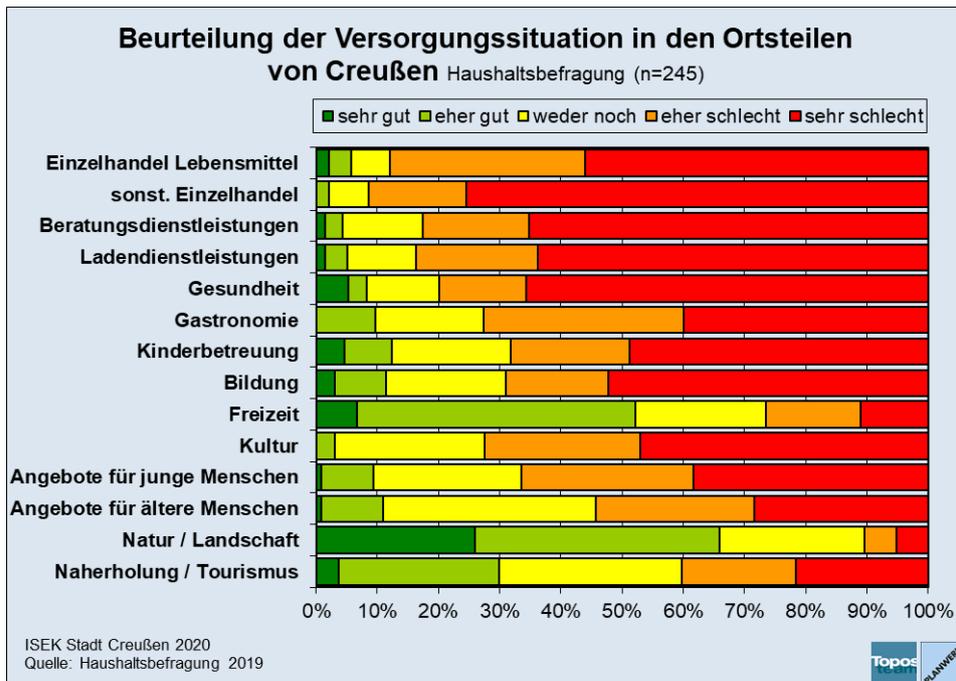
befragten Haushalte die gesundheitliche Versorgung als „sehr gut“, 56% als „eher gut“, nur eine Minderheit von 4% bewertet die Gesundheitsversorgung als „eher schlecht“ oder „sehr schlecht“. Auch der Lebensmittel Einzelhandel wird mit 70% „sehr gut“ und „eher gut“ Nennungen als überwiegend gut empfunden, genauso wie die Kinderbetreuung mit 76%.

Ebenfalls überwiegend positiv mit den Nennungen „sehr gut“ oder „eher gut“, werden die Bereiche Ladendienstleistung (54%), Bildung (63%), Freizeit (68%), sowie Natur und Landschaft (61%) gesehen.

Neben den mehrheitlich positiv genannten Bereichen gibt es auch jene Versorgungsbereiche die mit den Bewertungen „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“ als überdurchschnittlich negativ eingestuft werden. Am stärksten fällt die negative Einschätzung der befragten Haushalte im Bereich sonstiger Einzelhandel aus (75% „eher schlecht“ und „sehr schlecht“). Auch das gastronomische Angebot wird eher negativ bewertet (61% „eher schlecht“

und „sehr schlecht“), sowie das Angebot für junge Menschen (61% „eher schlecht“ und „sehr schlecht“).

Die Bewertung der weiteren Versorgungsbereiche könne auf der zugehörigen Abbildung nachvollzogen werden. Auch für die Ortsteile wurde von den befragten Haushalten eine Einschätzung der Versorgungssituation vorgenommen.



Die Versorgungssituation der Creußener Ortsteile wird von den befragten Haushalten mehrheitlich negativ bewertet. So gibt es gleich sechs Bereiche wo die Nennung „sehr schlecht“ über die Hälfte aller Nennungen ausmacht. Herausragend ist dabei der Bereich sonstiger Einzelhandel,

Abbildung 42: Beurteilung der Versorgungssituation in den Ortsteilen von Creußen

welcher von 76% der befragten Haushalte als „sehr schlecht“ bewertet wird, nur von 2% als „eher gut“.

Ebenfalls sehr negativ mit den Bewertungen „eher schlecht“ oder „sehr schlecht“ werden die Versorgungsbereiche Einzelhandel Lebensmittel (88% „eher schlecht“ und „sehr schlecht“), Beratungsdienstleistungen (83% „eher schlecht“ und „sehr schlecht“), Ladendienstleistung (84% „eher schlecht“ und „sehr schlecht“), Gesundheit (80% „eher schlecht“ und „sehr schlecht“), Gastronomie (73% „eher schlecht“ und „sehr schlecht“), Kinderbetreuung (68% „eher schlecht“ und „sehr schlecht“), Kultur (73% „eher schlecht“ und „sehr schlecht“), Bildung (69% „eher schlecht“ und „sehr schlecht“) sowie Angebote für junge (66% „eher schlecht“ und „sehr schlecht“) und ältere Menschen (54% „eher schlecht“ und „sehr schlecht“).

Nur zwei Versorgungsbereiche werden von den befragten Haushalten als überwiegend positiv bewertet. Zum einen der Bereich Natur und Landschaft mit 66% „sehr gut“ und „eher gut“ Nennungen. Auch der Bereich Freizeit wird mit 52% „sehr gut“ und „eher gut“ Nennungen mehrheitlich positiv bewertet.

Die weiteren Bewertungen der Versorgungsbereiche können der Abbildung entnommen werden.

Erreichbarkeit der Angebote in der Stadt Creußen

Neben der Bewertung der Creußener Versorgungsangebote, haben die befragten Haushalte auch die Erreichbarkeit der Versorgungsangebote in der Stadt Creußen beurteilt. Erneut konnte hier sowohl die Erreichbarkeit im Hauptort Creußen als auch in den Ortsteilen evaluiert werden.

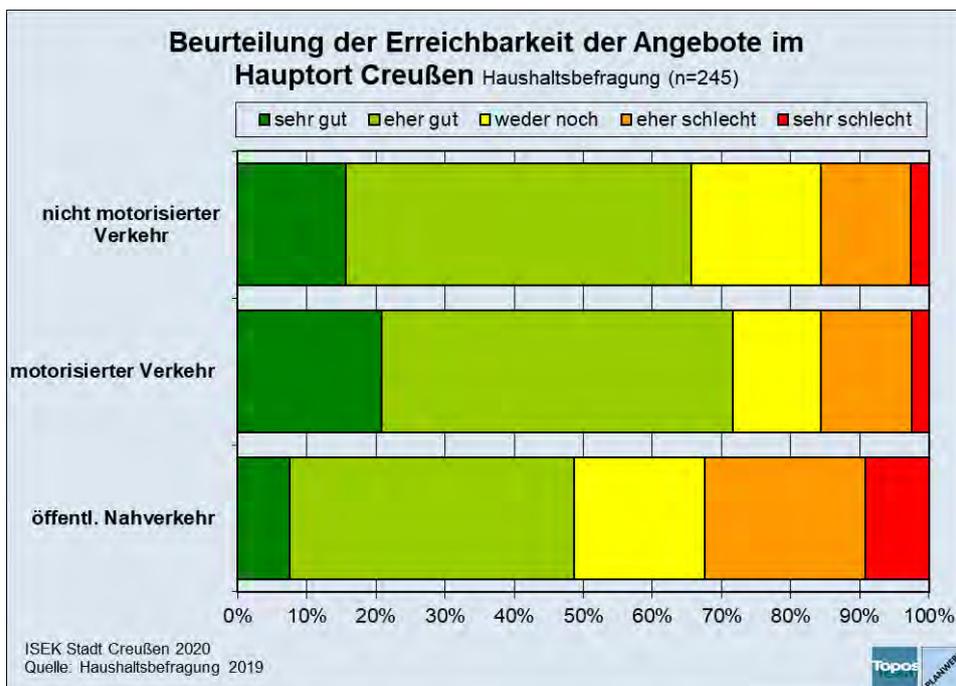


Abbildung 43: Beurteilung der Erreichbarkeit der Angebote im Hauptort Creußen

Im Hauptort Creußen wird die Erreichbarkeit der Versorgungsangebote mehrheitlich positiv bewertet. Insbesondere die

Erreichbarkeit durch motorisierten Verkehr wird von 72% der befragten Haushalte als „sehr gut“ oder „eher gut“ eingeschätzt. Ähnlich sind die Ergebnisse beim nicht motorisierten Verkehr, wobei dieser von 66% der befragten Haushalte mit „sehr gut“ oder „eher gut“ benotet wird.

Im Vergleich etwas negativer fällt das Urteil über die Erreichbarkeit der Versorgungsangebote mit dem öffentlichen Nahverkehr aus. Dieser wird von 49% der befragten Haushalte als „sehr gut“ oder „eher gut“ beschrieben. Dementgegen stehen die Bewertungen „eher schlecht“ und „sehr schlecht“ mit einem Anteil von 32%.

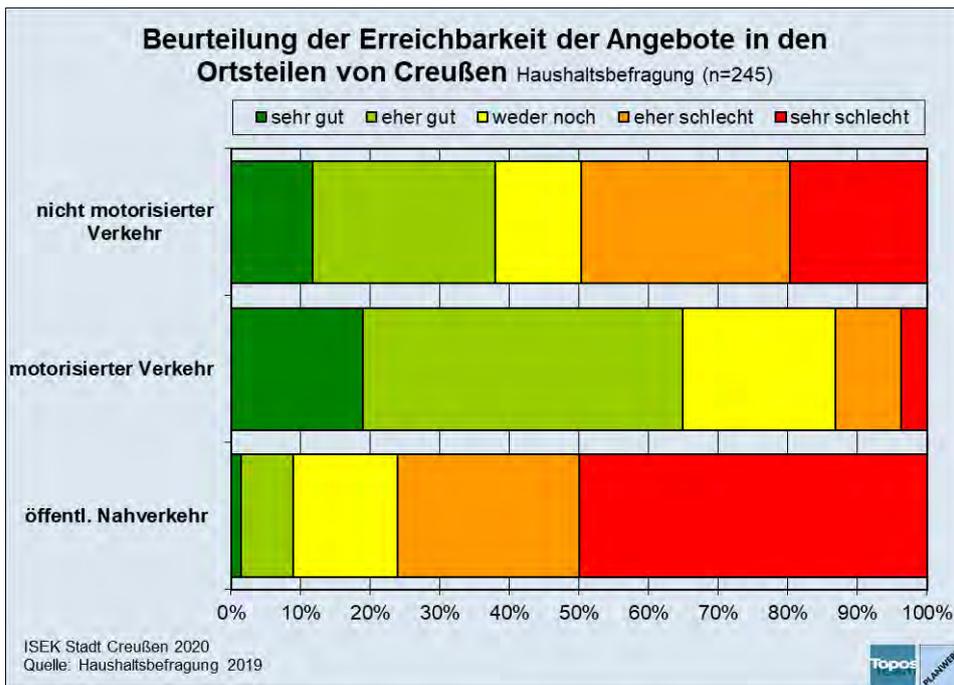


Abbildung 44: Beurteilung der Erreichbarkeit der Angebote in den Ortsteilen von Creußen

Auch für die Creußener Ortsteile konnten die befragten Haushalte die Erreichbarkeit der Angebote beurteilt werden. Es ergeben sich sehr unterschiedliche Bewertungen der jeweiligen Erreichbarkeitsmittel.

Am besten wurde die Erreichbarkeit

durch den motorisierten Verkehr eingeschätzt. 65% der befragten Haushalte sahen diesen Bereich „sehr gut“ oder „eher gut“.

Die anderen beiden Erreichbarkeitsbereiche werden von den befragten Haushalten mehrheitlich negativ bewertet. Besonders auffällig ist dies bei der Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs. 76% der befragten Haushalte sehen diesen Bereich als „sehr schlecht“ oder „eher schlecht“, nur 9% als „sehr gut“ oder „eher gut“.

Ebenfalls negativ ist die Bewertung des nicht motorisierten Verkehrs, welcher jedoch mit knapp 50% „sehr schlecht“ und „eher schlecht“ Nennungen etwas besser als der öffentliche Nahverkehr bewertet wird.

7.1.5 Beurteilung der Stadt Creußen

In der Haushaltsbefragung wurden auch allgemeine Einschätzungen zu den Eigenschaften und dem Lebens- und Wohnstandort der Stadt Creußen gefragt. Bei der allgemeinen Beurteilung wurden den befragten Haushalten dabei 12 Gegensatzpaare zur Bewertung gestellt, welche zur schlussendlichen Bewertung des Themenbereichs durch eine Durchschnittsnote führt. Eine weitere Beurteilung wird anschließend über die Frage nach der Qualität Creußens als Lebens- und Wohnstandort ermittelt. Hier können die befragten Haushalte positive Aussagen zur Stadt Creußen bestätigen oder verneinen.

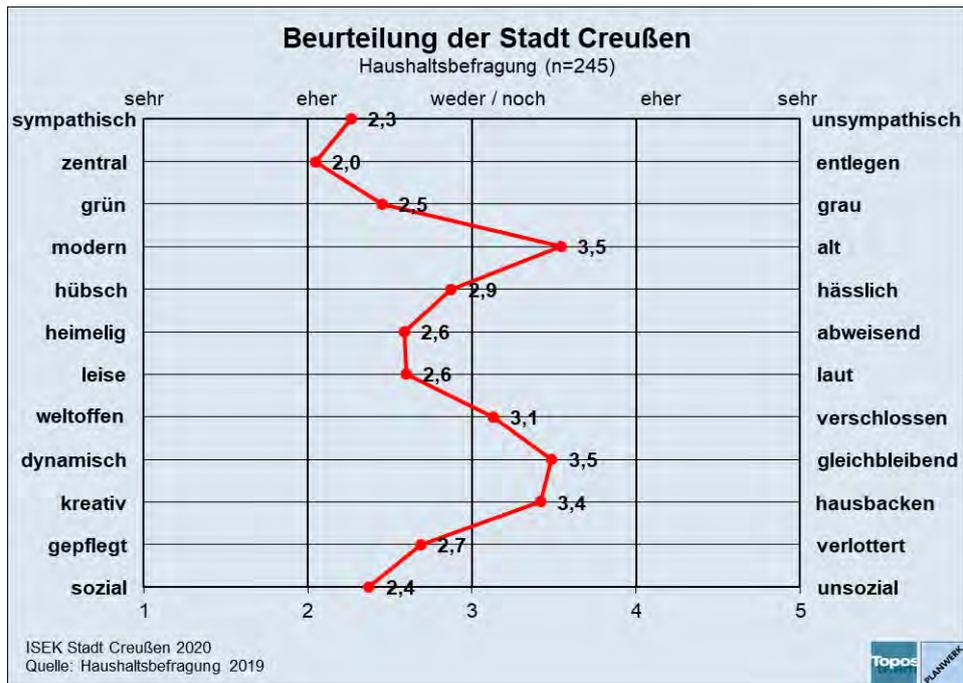


Abbildung 45: Beurteilung der Stadt Creußen

Die allgemeine Beurteilung der Stadt Creußen, wird durch die auf der Abbildung visualisierten Noten ersichtlich. Auf der linken Seite sind die eher positiven und auf der rechten Seite die eher negativen Bewertungen. Werte unter 3 zeigen eine eher positive und Werte über 3 eine eher negative Einschätzung.

schätzung.

Sehr positiv wird von den befragten Haushalten der Punkt Zentralität der Stadt Creußen gesehen, auch ist wird sie als eher sympathisch und grün beschrieben. Außerdem wird Creußen als mehrheitlich hübsch, heimelig und leise, sowie gepflegt und sozial bewertet.

Neben den positiven Aspekten gibt es auch eher negative Aspekte. So wird Creußen von den befragten Haushalten als tendenziell alt betrachtet. Zudem wird die Stadt auch als eher verschlossen, gleichbleibend und hausbacken bezeichnet.

Aussagen zur Stadt Creußen als Lebens- und Wohnstandort werden von den befragten Haushalten ganz unterschiedlich bewertet. Sehr positiv fallen die Bereiche attraktiver Wohnstandort mit Versorgung, guter Wohnort für Pendler und gute Spazier- und Radfahrmöglichkeiten aus. Hier haben jeweils gut 80% der Haushalte die positiven Aussagen mit der Angabe „trifft zu“ bestätigt.

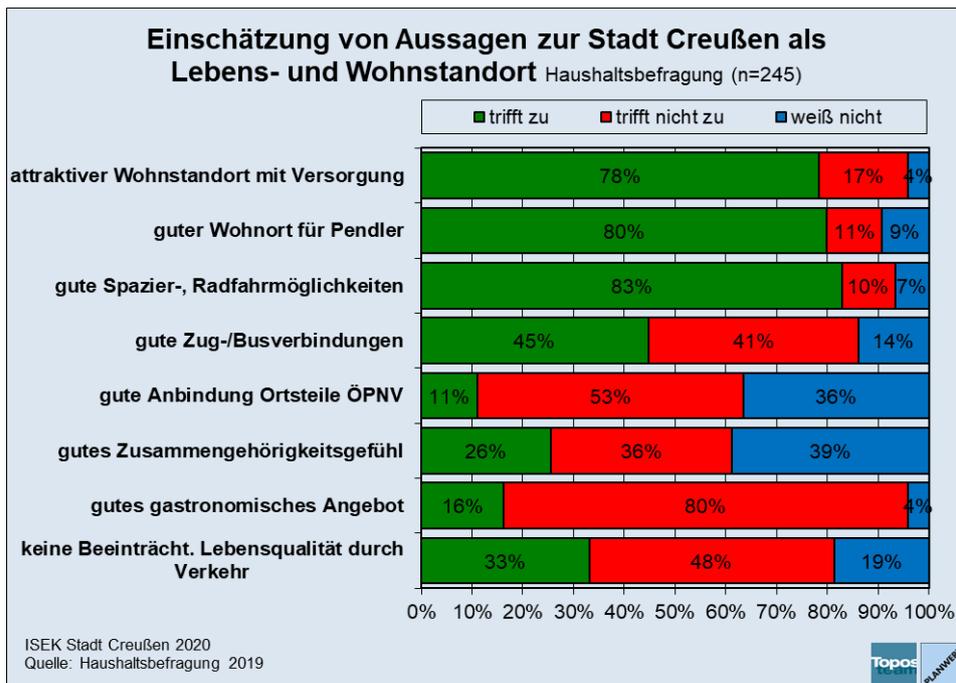


Abbildung 46: Einschätzung von Aussagen zur Stadt Creußen als Lebens- und Wohnstandort

Besonders negativ wird das gastronomische Angebot in der Stadt Creußen gesehen. Hier sagen 80% der befragten Haushalte, dass das Angebot nicht gut sei. Ebenfalls negativ wird die Anbindung der Ortsteile an den ÖPNV gesehen, wobei 53% keine gute ÖPNV Anbindung sehen, jedoch auch 36%

der befragten Haushalte „weiß nicht“ angeben, was wohl an der großen Zahl an befragten Haushalten aus dem Hauptort liegt, welche keine Aussage zur Anbindung der Ortsteile machen können oder wollen.

Die weiteren Einschätzungen zu Aussagen zum Hauptort Creußen können in der entsprechenden Abbildung nachvollzogen werden.

Abschließend bleibt noch zu sagen, dass 80% der befragten Haushalte der Stadt Creußen gerne oder sehr gerne in Creußen leben. Nur drei Haushalte geben an, dass sie ungerne in Creußen leben.

7.1.6 Aufenthaltsorte und wichtige öffentliche Plätze in Creußen

Im Rahmen der Haushaltsbefragung wurden auch wichtige Aufenthaltsorte der befragten Haushalte ermittelt. Zum einen konnten die befragten Haus-

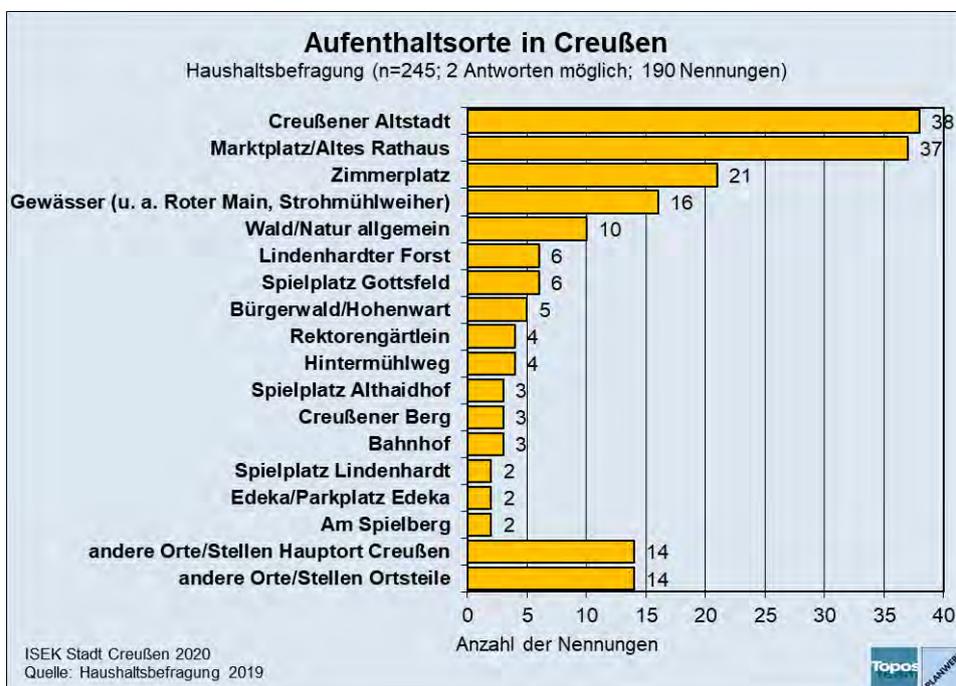


Abbildung 47: Aufenthaltsorte in Creußen

halte in einer offenen Frage angeben, an welchen Orten, Stellen oder Plätzen sie sich im Gebiet der Stadt Creußen gerne aufhalten und dazu Verbesserungsvorschläge nennen. Zum anderen wurden in einer weiteren Frage verschiedene öffentliche Plätze in Creußen angegeben, von denen wiederum

von den befragten Haushalten maximal drei ausgewählt werden konnten. Hier wurde auch jeweils nach öffentlichen Plätzen im Hauptort und in den sechs befragten Ortsteilen gefragt.

In den offenen Fragen zu den Aufenthaltsorten der befragten Haushalte, wurden die Creußener Altstadt und der Marktplatz mit Bereich um das alte Rathaus mit Abstand am häufigsten genannt. An dritter Stelle folgt der Zimmerplatz. Weitere Aufenthaltsort können der Abbildung entnommen werden.

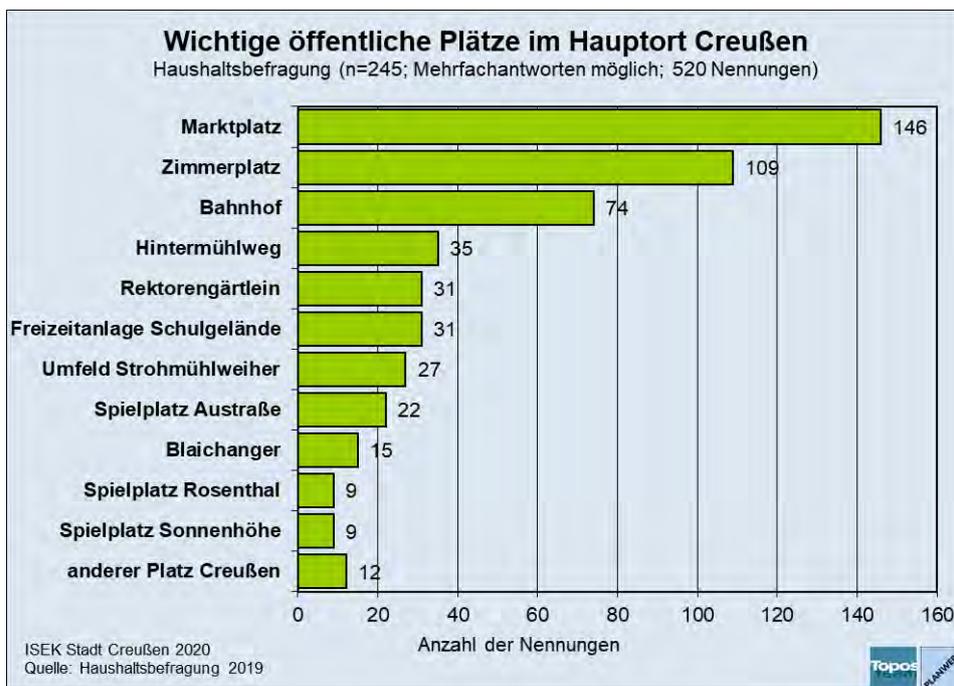
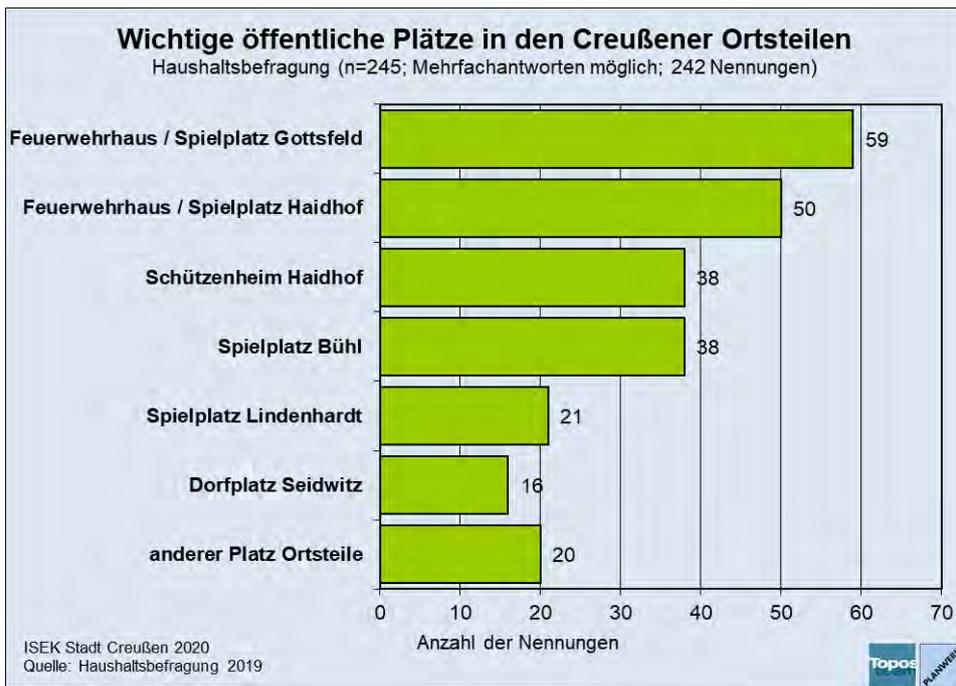


Abbildung 48: Wichtige öffentliche Plätze im Hauptort Creußen

Sowohl für den Marktplatz als auch für die gesamte Creußener Altstadt, wurden als häufigster Verbesserungsvorschlag ein Café und/oder eine Eisdielen genannt. Am Zimmerplatz werden von den befragten Haushalten Sitzmöglichkeiten und Abfallkörbe als wichtigste Verbesserungen definiert.

In der Frage nach den wichtigsten öffentlichen Plätzen im Hauptort Creußen, wurde der Marktplatz am häufigsten angekreuzt. Ebenfalls überproportional oft wurden der Zimmerplatz und der Bahnhof genannt. Somit ähneln die hier oft genannten Plätze auch den Plätzen in der obigen offenen Frage.

Die Nennungen der weiteren öffentlichen Plätze können in der Abbildung abgelesen werden.



Für die Ortsteile gab es etwa halb so viele Angaben wie für den Hauptort. Am häufigsten wurde der Bereich Feuerwehrhaus/Spielplatz Gottsfeld genannt. Auch der Bereich Feuerwehrhaus/Spielplatz Haidhof wird oft genannt.

Abbildung 49: Wichtige öffentliche Plätze in den Creußener Ortsteilen

Die weiteren Angaben zu den öffentlichen Plätzen in den Creußener Ortsteilen sind in der Abbildung zu sehen.

7.1.7 Verbesserung des ÖPNV-Angebots

Wie bereits aus den vorherigen Einschätzungen und Beurteilungen zur Stadt Creußen hervorging, stellt der ÖPNV für die befragten Haushalte, insbesondere in den Ortsteilen eine große Schwäche der Stadt Creußen dar. Im Rahmen der Haushaltsbefragung wurde auch nach Verbesserungsvorschlägen für den ÖPNV gefragt. Dies umfasste eine offene Frage, wobei 127-mal Verbesserungsvorschläge genannt wurden.

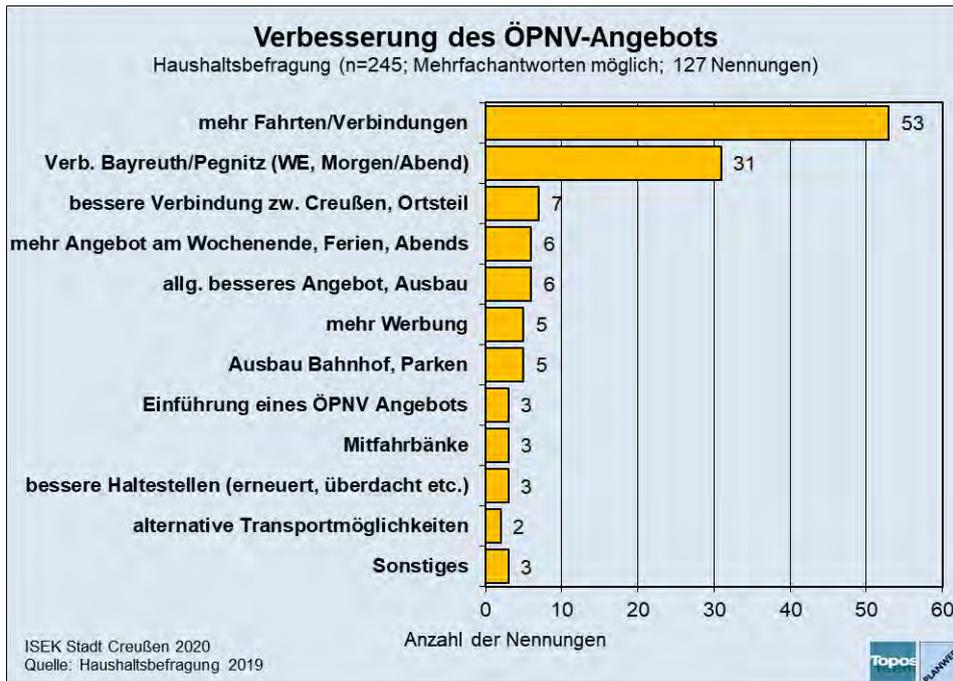


Abbildung 50: Verbesserung des ÖPNV-Angebots

Die befragten Haushalte gaben als häufigsten Verbesserungsvorschlag mehr Fahrten und Verbindungen der öffentlichen Verkehrsmittel an, wobei hier meist allgemein eine engere Taktung der Fahrten gewünscht wird.

Ein weiterer prägnanter Punkt ist eine bessere Verbindung nach Bayreuth und Pegnitz, insbesondere am Wochenende, sowie morgens und abends. Laut den befragten Haushalten ist insbesondere das zur Schule kommen für Kinder nach Bayreuth aufgrund schlechter Abfahrzeiten der Züge und Busse nur zu inadäquaten Uhrzeiten möglich.

Die weiteren Verbesserungsvorschläge für den ÖPNV sind in der Abbildung zu sehen.

7.1.8 Bewertung des Tourismus in Creußen

Die Haushaltsbefragung, fragte auch nach der Einschätzung der Rolle des Tourismus für die Bürgerinnen und Bürger von Creußen. Die befragten Haushalte konnten dabei einmal angeben ob ihrer Meinung nach, der Tourismus für die Stadt Creußen wichtig ist oder nicht und schließlich in einer

offenen Frage Verbesserungsvorschläge für den Tourismus in Creußen nennen.

47% der befragten Haushalte halten den Tourismus wichtig für die Entwicklung der Stadt Creußen. 27% halten ihn wiederum nicht für wichtig und 26% wollten sich nicht festlegen, indem sie „weiß nicht“ angaben.



Für die Verbesserungsvorschläge des Tourismus in der Stadt Creußen gab es insgesamt 243 Nennungen. Die häufigsten Nennungen hatten dabei die Vorschläge mehr Übernachtungsmöglichkeiten und Ausbau der Gastronomie.

Abbildung 51: Aufwertung des Tourismus in Creußen

Während bei den Übernachtungsmöglichkeiten über ein Hotel, eine Pension oder einen Campingplatz verschiedene Varianten vorgeschlagen werden, wird beim Punkt der Gastronomie insbesondere ein vielseitigeres Angebot gewünscht.

Ein ebenfalls oft genannter Vorschlag sind mehr Attraktionen und Angebote, wobei der Fokus auf weiteren Freizeitmöglichkeiten und kulturelle Angebote liegt.

Weitere Verbesserungsvorschläge können der Abbildung entnommen werden.

7.1.9 Verbesserungsvorschläge für die Stadt Creußen

In der Haushaltsbefragung wurde auch allgemein nach Verbesserungsvorschlägen für die Stadt Creußen gefragt. Dabei gab es in einer offenen Frage die Möglichkeit jeweils für den Hauptort und für die Ortsteile je drei Verbesserungsvorschläge zu nennen.

Für den Hauptort Creußen gibt es 289 Nennungen.

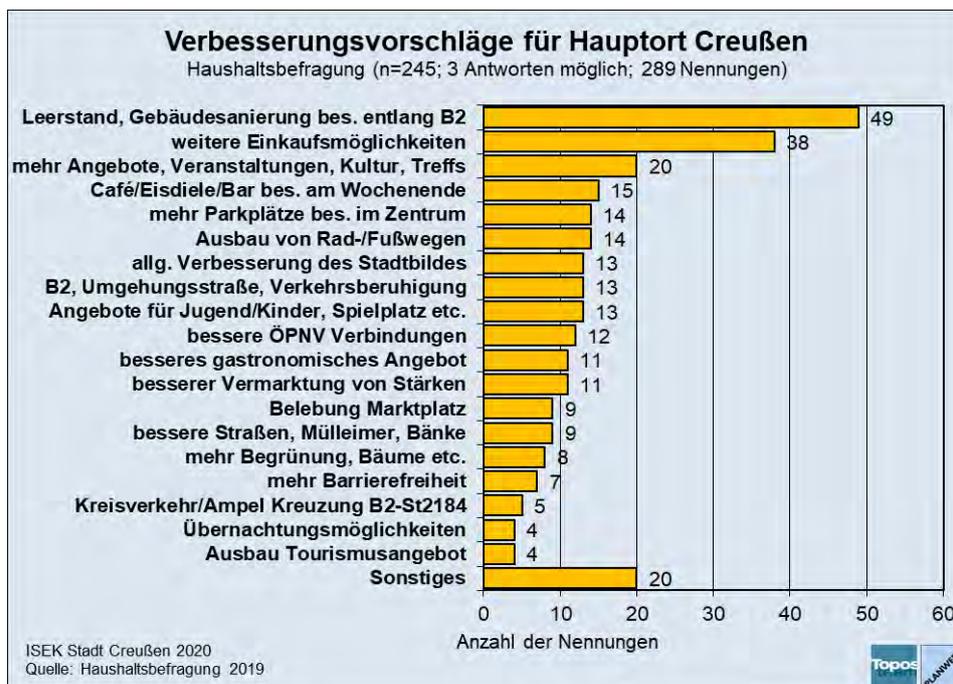


Abbildung 52: Verbesserungsvorschläge für den Hauptort Creußen

Der am häufigsten genannte Verbesserungsvorschlag ist die Sanierung der Gebäude entlang der Ortsdurchfahrt B2, sowie eine Beseitigung der Leerstände. Hier stehen besonders das Hämmerlein-Haus und eine Belebung der Altstadt im Fokus der befragten Haushalte.

Auch weitere Einkaufsmöglichkeiten im Hauptort Creußen, werden als wichtige Verbesserung gesehen. Die befragten Haushalte wünschen sich hier insbesondere einen konkurrierenden Markt zu Edeka und diska, sowie mehr kleine Einzelhandelsgeschäfte zur Belebung der Altstadt.

Als dritthäufigste Verbesserung, geben die befragten Haushalte mehr Angebote, Veranstaltungen, Kultur und Treffs an. In diesem Punkt werden verschiedenste Vorschläge gemacht, wie diverse Märkte und Kulturangebote.

Die weiteren Verbesserungsvorschläge der befragten Haushalte für den Hauptort Creußen sind in der Abbildung zu sehen.

Für die Ortsteile von Creußen gibt es insgesamt 130 Nennungen. In der Abbildung werden dabei die Verbesserungsvorschläge für den jeweils genannten Ortsteil, als auch die gesamte Anzahl der verschiedenen Verbesserungsvorschläge insgesamt dargestellt.

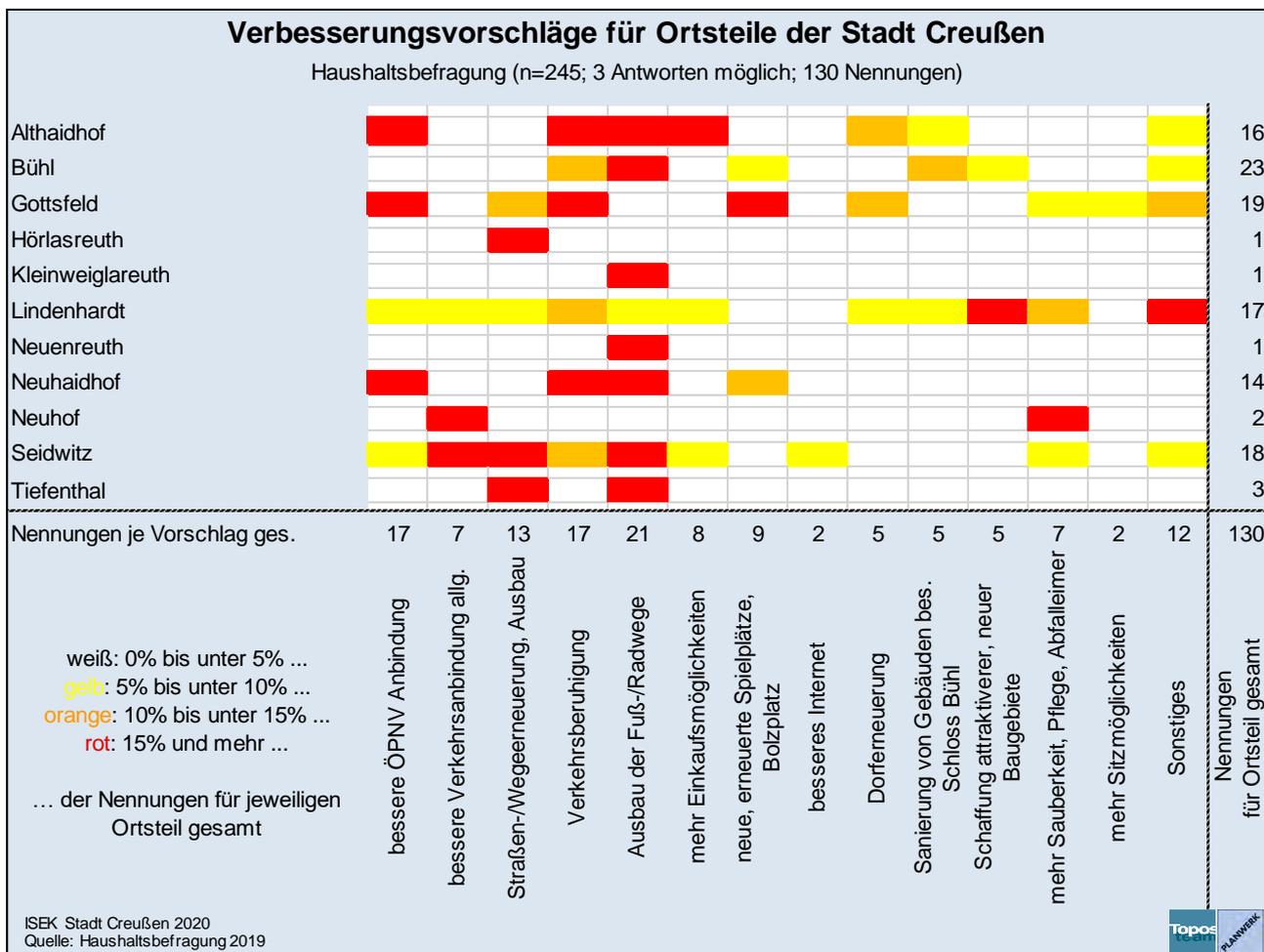


Abbildung 53: Verbesserungsvorschläge für die Ortsteile der Stadt Creußen

Die häufigsten Nennungen für Verbesserungsvorschläge, kamen erwartungsgemäß für die sechs befragten Ortsteile in denen Fragebögen verteilt wurden, doch wurden mit Hörlasreuth, Kleinweiglareuth, Neuenreuth, Neuhof und Tiefenthal auch Ortsteile genannt, welche nicht zu den sechs befragten Ortsteilen gehören.

Der am häufigsten genannte Verbesserungsvorschlag ist der Ausbau der Rad- und Fußwege. Dabei wird neben dem allgemeinen Ausbau zwischen den Ortsteilen und dem Hauptort Creußen, oft der Bau eines Rad- und Fußweges zwischen dem Ortsteil Bühl und dem nahen Gewerbegebiet Bühl gewünscht.

Ebenfalls oft genannt wurden die Verbesserungsvorschläge bessere ÖPNV Anbindung und Verkehrsberuhigung. Im Punkt der Verkehrsberuhigung werden verschiedene geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme wie 30 km/h Zonen in den Ortsteilen, Bremsschwellen oder elektronische Geschwindigkeitsanzeigetafeln bei der Ortseinfahrt genannt. Für den ÖPNV werden ähnlich wie bei einigen vorherigen Punkten mehr Fahrten und somit eine bessere Anbindung an den Hauptort gewünscht.

Weitere Verbesserungsvorschläge und deren Nennungen für die jeweiligen Ortsteile können in der Abbildung nachvollzogen werden.

7.1.10 Wichtige Themen der Ortsentwicklung

Um mögliche Schwerpunktbereiche für die zukünftige Entwicklung der Stadt Creußen ableiten zu können, wurden mittels Ankreuzens mögliche wichtige Themen der Ortsentwicklung, die in der Stadt Creußen in den nächsten Jahren angegangen werden sollten, abgefragt. Insgesamt gab es 1.345 Nennungen.



Abbildung 54: Wichtige Themen der Ortsentwicklung in der Stadt Creußen

Das für die befragten Haushalte wichtigste Thema der zukünftigen Ortsentwicklung ist die Beseitigung der Leerstände.

An zweiter Stelle folgt die Sanierung von Gebäuden. Diese beiden häufigsten Nennungen decken sich auch mit den zuvor genannten

wichtigsten Verbesserungsvorschlägen und Schwächen besonders im Hauptort Creußen.

Ebenfalls viele Nennungen erhielten die Themen Anbindung durch den ÖPNV sowie Ansiedlung weiterer Betriebe. Auch diese beiden Themen waren bereits zuvor in den Abschnitten Schwächen und Verbesserungen der Stadt Creußen prägnant.

Weitere wichtige Themen der Ortsentwicklung sind in der zugehörigen Abbildung dargestellt.

7.1.11 Fazit der Haushaltsbefragung

Im Zuge der durchgeführten Befragung zeigen sich gut, wo die Stärken und Schwächen Creußens liegen. Positiv stellt sich vor allem das Angebot im Bereich Nahversorgung und Gesundheit da sowie die verkehrliche Anbindung. Negativ hingegen die teils prominenten Leerstände, die Verkehrssituation, der wenig abwechslungsreiche Einzelhandel und Defizite beim gastronomischen Angebot. Die Ortsteile stellen sich vor allem als angenehme Wohnstandorte dar, haben allerdings mit der fehlenden ÖPNV-Anbindung zu kämpfen.

Besonders wichtig ist den Befragten, dass bestehende Leerstände beseitigt bzw. renoviert werden, der ÖPNV verbessert sowie das touristische Potenzial besser genutzt wird. Als wichtige Aufenthaltspunkte und öffentliche Plätze hat sich vor allem die Altstadt mit dem Marktplatz herausgestellt, sodass die dort entwickelten Maßnahmen sicherlich in eine richtige Richtung gehen.

7.2 DOKUMENTATION IMPULSGESPRÄCHE

STÄDTEBAUFÖRDERUNG IN CREUßEN

IMPULSGESPRÄCHE

ZUM INTEGRIERTEN STÄDTEBAULICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPT

03.06.2019, 18:30 – 21 Uhr, Altes Rathaus Creußen



Dokumentation

Anmerkung der Planer zum nachfolgenden Protokoll:

Das Protokoll gibt die Aussagen der teilnehmenden Expert*innen wieder. Grundsätzlich wurden die notierten Äußerungen und Nennungen nach bestem Wissen und Erinnerung wiedergegeben. Veränderungen, Korrekturen oder Richtigstellungen wurden nicht vorgenommen. Vereinzelt werden Kommentare der Planer ergänzt.

Themenbereich Bauen, Sanieren, Innenentwicklung, Stadtbild, Mobilität

Teilnehmende:

Stefan Meyer:	Schreinermeister; gebürtig aus Creußen stammend; Tennis
Peter Findeklee:	Seit sieben Jahren wohnhaft in Creußen; Biologe am Landratsamt Bayreuth
Manuela Weiß:	Wohnhaft in Seidwitz; tätig am Landratsamt Bayreuth im Bereich Kommunales (Finanzen, StBauF)
Raimund Pöhlmann:	Bauunternehmer, hier hauptsächlich im Bereich Wohnen tätig; gebürtig aus und wohnhaft in Creußen
Mahela Bär – Frisch:	Seit 1994 Stadtplanungsbüro in Bayreuth für Hoch- und Tiefbau (ursprünglich Denkmalpflegerin); gebürtig aus und wohnhaft in Creußen
Werner Rustler:	Seit 30 Jahren Bauhofleiter in Creußen (noch 4 Wochen); 25 Jahre Kommandant der Feuerwehr in Creußen
Achim Peter:	Seit neun Jahren Pfarrer in Creußen (gemeinsam mit Frau)
Gerhard Pachtl:	Vertreter für Bürger und Senioren

Bauen in der Altstadt

- Ein wichtiges Thema in der Altstadt von Creußen ist der Erhalt des Marktplatzes. „Viele“ Gebäude sind untergenutzt oder stehen leer (Hierfür sind Leerstandszahlen vorhanden). Zudem soll die Stellplatzsituation am Marktplatz und allgemein in der Altstadt entspannt werden. Der Marktplatz hat seine Funktion als solcher eingebüßt und dient mehr oder minder als Stellplatz für die Anwohner.
- Des Weiteren fehlt eine umfassende Sanierungsberatung von Seiten der Gemeinde. Die Eigentümer müssen an die Hand genommen und das Bewusstsein für das Denkmal soll gestärkt werden. (Anm. d. Planer: Hier kommen aktuell die Beratungsgutscheine des Landkreises zum Einsatz)
- Erfahrungsgemäß zieht es eher die älteren Anwohner in die Altstadt, da junge Leute keine teuren und aufwändigen Sanierungsmaßnahmen vornehmen möchten. Außerdem fehlen in der Altstadt die Gärten oder sind zumeist ziemlich klein, was die Attraktivität für junge Familien verringert.
- Von der Stadt wurde bisher ein kommunales Fassadenprogramm an die Bürger gebracht, ein Sanierungsprogramm wurde jedoch nicht kommuniziert, da hierfür ein Eigenanteil der Stadt notwendig ist (Ein Drittel). Der Stadt fehlt es jedoch an Haushaltsmitteln um den Eigenanteil zu leisten.

Feuerwehr

- Das neue Feuerwehrhaus soll an der Stelle des ehemaligen SUSPA Gewerbeareals errichtet werden.
- Ein teil der alten Gewerbehallen wurden an das Recycling – Unternehmen Jean Bilsheim verkauft. Als Folge ist es schwierig der Hallen habhaft zu werden.
- Für die Feuerwehr ist der neue Standort nicht ideal, da die Verkehrssituation für ein schnelles Ausrücken ungeeignet ist.
- Die Ausschreibung für den Neubau des Feuerwehrhauses hat bereits begonnen.
- Im Vorfeld wurden unterschiedliche Standorte geprüft, jedoch ohne Erfolg.

Leerstand

- An der gesamten Hauptachse (Bayreuther Straße, Nürnberger Straße) besteht Handlungsbedarf.
- Nach subjektiver Einschätzung stehen mindestens 50 Prozent der Gebäude entlang der B2 leer.
- Besonders angesprochen wurde das Hämmerleinshaus (Gastronomie/ Biergarten; Planungen von Frau Bär – Frisch).

Gewerbe

- Die Gewerbeflächen in Creußen befinden sich allesamt in Privatbesitz (50% privat; 50% Immobiliengesellschaft Creußen).
- Einerseits gibt es so kaum Möglichkeiten, an die Flächen heranzukommen und andererseits sind einige auch altlastengeschädigt.
- Eine Machbarkeitsstudie wurde nie durchgeführt.
- Die SUSPA, der frühere Besitzer mit Sitz in Altdorf, hat die Flächen/ Hallen an die Stadt verkauft.
- Die Aufbereitung hält immer noch an. Der Bereich, an dem das neue Feuerwehrhaus errichtet werden soll, wurde bereits saniert.

Mobilität (Elektromobilität, Bahnhof)

- Eine Umgehungsstraße war bisher kein großes Thema für Creußen. In der Vergangenheit wurden einmal Pläne angefertigt. Ist eine Einsicht möglich?
- Auf die B2 kann die Stadt keinen Einfluss nehmen. Baulastträger ist in diesem Fall der Bund bzw. das staatliche Bauamt.
- In Creußen besteht ohnehin wenig Wohnbebauung an der Bundesstraße.
- Im Landkreis Bayreuth besteht ein Elektromobilitätskonzept, welches aber überwiegend für den Kfz – Betrieb und weniger für Fahrräder gedacht ist.
- Als positives Beispiel ist der Marktplatz in Volkach genannt worden, der bereits eine Ladestation besitzt.

- Ein Problem stellen die nicht standardisierten Ladefunktionen für viele unterschiedliche Fahrzeugtypen dar.
- Der Mainradweg startet in Creußen am Bahnhof, weshalb die Planungen zum Thema Elektromobilität unbedingt vorangetrieben werden müssen (Touristen). Creußen bildet gerade wegen seiner Lage (Mainradweg, Jakobsweg) einen wichtigen Knotenpunkt.
- Eine Zugverbindung nach Nürnberg bzw. Bayreuth besteht, die Züge fahren jedoch zu unregelmäßig (nur jeder zweite Zug hält in Creußen;) und die Linie des Stadtbusses von Bayreuth soll erweitert werden, sodass auch Creußen angebunden ist.
- Der Bahnhof bietet als Eingang in den Ort kein einladendes Bild.
- Die Stellplatzsituation am Bahnhof ist schlecht, egal ob für Autos oder für Fahrräder. Für Fahrräder soll ein abschließbarer Container aufgestellt werden.
- Das Bahnhofsgebäude befindet sich in Privatbesitz.
- Auch in Hinsicht auf Studenten und die älteren Anwohner muss die Anbindung nach Bayreuth verbessert werden, was gleichzeitig die Attraktivität Creußens fördert.
- Die Idee, alle Ortsteile Creußens mit einem Car – Sharing Angebot zu vernetzen, steht ebenfalls im Raum.
- Zusammengefasst soll ein neues und besseres Konzept zum ÖPNV entstehen.

Altes Schloss (Bühler Schloss)

- Das Alte Schloss befindet sich in Privatbesitz
- Das Schloss wurde von einer alteingesessenen Creußner Familie erworben
- Innen ist das Schloss ziemlich entkernt und es wurde viel Beton vergossen (bis in die 1960er Jahre bestand im Schloss eine Mälzerei).
- Herr Wüst (Nürnberger Immobilienhändler) erwarb das Schloss, verstarb aber vor einigen Jahren. Der Sohn von Herrn Wüst ist aber immer noch Eigentümer.

Wegeverbindungen

- Die Wegeverbindungen weisen Lücken vor allem im Radwegenetz auf.
- In Richtung Bayreuth besteht eine gute Verbindung, in Richtung Oberpfalz bleibt den Radfahrern jedoch nur die Straße.
- Ein E – Mobilitätskonzept und ein Radwegekonzept für Creußen ist nicht bekannt.
- Ein Lückenschluss von Creußen nach Boden wäre wünschenswert, das Staatl. Bauamt weigert sich jedoch, da ein parallel Radweg via Schule besteht.
- Die Radwegverbindung Richtung Main – Radweg ist gut, die nach Gottsfeld muss aber erneuert werden.
- Von Bayreuth nach Speichersdorf bestehen gute Radwegeverbindungen, von Creußen nach Speichersdorf jedoch nicht. Das Gebiet ist noch Teil des VGN – Bereichs und somit wäre auch eine gute Anbindung mit dem Rad wünschenswert.

Allgemeines

- Am Rathaus mangelt es für Touristen an Information über die Stadt.
- Die Gasthäuser in Creußen bleiben über die Mittagszeit geschlossen, egal ob in der Altstadt oder dem restlichen Stadtgebiet.
- Die Belebung der Innenstadt hat hohe Priorität.
- Der Rote Main wird zu wenig propagiert bzw. findet zu wenig Bedeutung.
- Die Mühle im Hintermühlweg ist in Privatbesitz. Der Steg an der Mühle gehört ebenfalls zur Mühle und ist folglich auch in Privatbesitz. Das ist eine schwierige Situation, da der Steg einen öffentlichen Weg über den Main verbindet. Man müsste mehr in Kontakt mit dem Besitzer treten.
- An Pfingsten findet der dritte Mühlentag statt (zehn private Mühlen von Creußen bis nach Bayreuth nehmen teil). Hier gäbe es die Möglichkeit den Roten Main zu bewerben.
- Von der Quelle des Roten Mains gibt es keinen durchgehenden Weg nach Creußen.
- Gerade in Creußen stößt man beim Sanieren auf viel Privatbesitz.

Themenbereich Soziales, Kultur, Bildung, Ehrenamt, Nahversorgung, Wirtschaft

Teilnehmende:

Gerhard Aull	Apotheker
Claudia Mescheder	Übersetzerin/Sprachlehrerin
Holger Kerschbaum	Gemeindepastor Christus-Gemeinde
Kathrin Chlistalla	Vorstand Handball-Club Creußen
Norbert Bauerfeind	Vorstand 1. FC Creußen
Dagmar Schwab	Krügemuseum Creußen, Museumsführerin
Elfrun Pöhlmann	Vorstandschafft VHS Creußen
Ruth Schwenk	Ärztin mit Praxis in Creußen
Iris Reichstein	Gemeindereferentin evang. Kirchengemeinde, Frauen- und Seniorenkreise
Ursula Fabiger	Leiterin evang. KiTa Rosental
Alina Meißner	Feuerwehr, Jugendfeuerwehr
Merlin Taubner	Feuerwehr, Jugendfeuerwehr
Kerstin Asen	stellv. Schulleiterin GS und MS Creußen
Herma Vogel	VdK-Vorsitzende
Hermann Schauer	Vorstand Dorfgemeinschaft Seidwitz
Michael Neubauer	Historiker

Soziales

- Das vorhandene Angebot an Seniorentreffs ist gut, wird aber wenig nachgefragt. Dies liegt wohl daran, dass sich zum einen niemand als „Senior“ fühlt und der klassische Seniorentreff zum anderen mit Vorurteilen belastet ist. Außerdem wird die geringe Nachfrage durch die Angst der Menschen, alleine auf eine geschlossene, bereits existierende Gruppe zuzugehen, begründet.
- Mögliche Lösungen für diese Problematik kann ein (hauptamtlicher) Ehrenamtskoordinator/in sein, oder einfach jemand, der die Leute gezielt anspricht. Außerdem ist eine Anpassung des Namens „Seniorentreff“ notwendig, um wieder steigende Teilnehmerzahlen verzeichnen zu können. Über ein gemeinsames Angebot für Jung und Alt wurde ebenfalls diskutiert, der Verein „Jung und Alt zusammen“, der in Bayreuth bereits existiert, kann hier als positives Beispiel dienen und eventuell nach Creußen ausgeweitet werden.
- Vor einigen Jahren existierte bereits ein Jugendtreff. Dieser wurde stark nachgefragt, nach einigen Eskalationen wurde er jedoch geschlossen und abgerissen (heutiges Diska-Gelände). Aktuell treffen sich die Jugendlichen überwiegend in Bayreuth. Dies bringt jedoch wieder eine Mobilitätsproblematik (Ergebnis: viele Mütter, die regelmäßig nach Bayreuth fahren) mit sich.
- Als Lösung kann ein offener Jugendtreff dienen. Ein Jugendbeauftragter, auf jeden Fall aber eine Person, die die Verantwortung trägt und von der Jugend akzeptiert wird, wäre dafür essenziell. Auch eine kommunale Mitfahrzentrale nach Bayreuth stand zur Debatte.
- Eine App für die Stadt Creußen („Creußen-App“) kann die Kommunikation über Freizeitangebote und Veranstaltungen verbessern. Damit kann besonders die Reichweite der Kommunikation vergrößert werden. Denn das Mitteilungsblatt als auch die als unübersichtlich beschriebene Internetseite erreichen nur eine bestimmte und begrenzte Gruppe.
- Ein Neubürgerempfang kann das Ankommen neuer Mitbürger erleichtern und das Miteinander in der Stadt verbessern.

Bildung

- Es existiert ein großer Bedarf an Krippen-, Hort-, und Kinderbetreuungsplätzen (Neubaugelände). Die vorhandenen Hort- und Kindergartenplätze sind nicht ausreichend.
- Das Angebot an Ferienbetreuung ist gut. In den Sommerferien werden dadurch insgesamt vier Wochen abgedeckt.
- Die Räumlichkeiten der VHS sind nicht barrierefrei.
- Es besteht ein solides Freizeitangebot für Kinder (z.B. Fußball- und Handballverein, Jugendfeuerwehr Haidhof, kirchliche Kinder- und Jugendgruppen). Es wird jedoch bemängelt, dass die Möglichkeiten sehr durch das kirchliche Angebot geprägt seien und es für nicht-christlich orientierte Eltern schwierig ist, für ihre Kinder passende Freizeitgestaltungen zu finden.
- In Schnabelwaid gibt es einen Turnverein, der sehr stark nachgefragt wird. Viele Kinder aus Creußen besuchen dieses Trainingsangebot. Auch die Trainer wohnen in Creußen, nutzen aber aufgrund nicht vorhandener Räumlichkeiten in Creußen die Sporthalle in Schnabelwaid. Inwiefern kann die Stadt Creußen in diesem Turnverein mitwirken? Gibt es Möglichkeiten, Teile des Turnvereins nach Creußen zu verlegen oder nach Creußen auszuweiten?

Ehrenamt

- In den Creußener Vereinen herrscht ein Nachwuchsmangel. Da viele Creußener aus beruflichen Gründen pendeln, wird dieses Problem verstärkt. Außerdem gestaltet sich der Vorsitz eines Vereins aufgrund der Verantwortung, der Bürokratie und der persönlichen Angreifbarkeit als abschreckend.
- Als Lösung werden die Vernetzung und stärkere Zusammenarbeit der Vereine diskutiert. Gemeinsame Aktionen sowie ein zentraler Ansprechpartner können bestehende Probleme lindern.
- Die Einführung eines Vereinstages wird als sinnvoll eingeschätzt.

Nahversorgung

- Es ist gut, dass der Supermarkt Edeka und der Discounter Diska im Ort angesiedelt sind. Im Edeka und in der Diska gibt es außerdem einen Metzger und einen Bäcker.
- Das Einzelhandelsangebot im Allgemeinen ist jedoch schlecht. Der örtliche Einzelhandel geht kaum über Waren für den täglichen Bedarf hinaus. So schloss das letzte Bekleidungsgeschäft in Creußen vor ca. 30 Jahren und auch der alteingesessene Handwerksladen „Thiem“ wurde vor kurzem aufgegeben. Dementsprechend werden diese Dinge zumeist in Bayreuth gekauft. Auch für die Jugend ist es attraktiv in Bayreuth einzukaufen, da sich dort die weiterführenden Schulen befinden und man dann eh schon dort ist. Gewünscht wird neben einem neuen Bekleidungsgeschäft ein Baumarkt/Handwerksgeschäft.
- In diesem Zusammenhang wird diskutiert, ob sich neu angesiedelter Einzelhandel im Ort etablieren könne und ob eine gemeinsame Internetplattform des Creußener Einzelhandels im Zuge der Konkurrenz durch den Online-Handel interessant wäre. Dies scheint beides nicht der Fall zu sein.
- In den Dörfern gibt es überhaupt keine Einkaufsmöglichkeiten mehr, der letzte Bäcker schloss dort vor 25 Jahren. (Anm. d. Planer: Seidwitz ca. 12 Jahre, Lindenhardt ca. 6-8 Jahre)
- Als Lösung für die fehlende Lebensmittelversorgung in den Dörfern wird ein mobiler Verkaufswagen vorgeschlagen, der als mobiler Tante-Emma-Laden funktionieren könnte.
- Der Bauernmarkt in Creußen muss aufgemöbelt werden. Dieses Angebot besteht zwar, befindet sich aber in einem Teufelskreis aus fehlender Nachfrage und unattraktivem Angebot.
- Die Öffnungszeiten des Krügemuseums sowie der Geschäfte/Gastronomie müssen aufeinander abgestimmt werden. Denn oft sind die Geschäfte und Lokale geschlossen, obwohl Museumsbesucher vor Ort sind und gerne in ein Restaurant oder Café gehen würden (vor allem Mittwoch und Samstag Nachmittag).
- Ein (Eis-)Café fehlt in Creußen.

Wirtschaft

- Das Thema „Wirtschaft“ ist nicht von akuter Bedeutung. Es gibt scheinbar keinen Bedarf an weiteren Ausbildungsplätzen, die Existenz eines Gewerbevereins wird erwähnt und das Bühler Gewerbegebiet als gut eingeschätzt.

Allgemeines

- Der Internetauftritt der Stadt Creußen muss überarbeitet werden.
- Wie kann das ehemalige Creußener Schulgebäude (Anm. d. Planer: Welches ist das?) in Zukunft weiter genutzt werden?

Themenbereich Freizeit, Naherholung, Gastronomie, Natur, Landwirtschaft

Teilnehmende:

Marianne Abel	Tourismusbeauftragte, Museumsleiterin, BN-Vorsitzende
Robert Raimund	1. Vorsitzender Gewerbeverband Creußen
Günther Engelbrecht	Landwirt
Silke Geukes	Bund Naturschutz
Heinrich Zeilmann	selbstständiger Handwerkermeister
Dieter Bauer	Angestellter (Immobilien)
Brigitte Freiberger	Gastwirtin

Gastronomie

- Die Öffnungszeiten des vorhandenen gastronomischen Angebots müssten überprüft, abgestimmt und gegebenenfalls verändert werden. Sie entsprechen zum Teil nicht der Nachfrage, wodurch Kundschaft verloren geht.
- In der Altstadt fehlt es an gastronomischem Angebot. Besonders ein Café oder eine Eisdiele werden gewünscht.

Tourismus

- In Creußen mangelt es an Informationsstellen für Touristen. Als mögliche Lösung werden eine zentrale Infostelle und eine Homepage (Stadt-/VG-Homepage mit weiteren touristischen Inhalten) vorgeschlagen.
- Zudem fehlt es an Übernachtungsmöglichkeiten. Die Teilnehmenden können sich eine Radlerherberge gut in Creußen vorstellen. Außerdem muss das Hotel-/Übernachtungsverzeichnis dringend aktualisiert werden.

Naherholung

- Viele Radfahrer und Wanderer kommen auf ihrem Weg durch die Stadt Creußen.
- Die Altstadt Creußens wird als schön eingeschätzt.
- Es existiert ein Bierquellenwanderweg (Lindenhardt und Nachbargemeinden). Kann auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (VGN) erreicht werden. Dieser müsste jedoch mehr beworben werden.
- Es gibt zu wenig Personal im Bereich Tourismus. Durch mehr Personal könnten Themen wie fehlendes Tourismusmarketing oder fehlende Informationsstellen verbessert werden.
- Das Vereins-Angebot sollte besser organisiert werden.

Freizeit

- Es gibt eine Skateranlage in der Stadt. Sie müsste eventuell in Stand gesetzt werden.
- Es gibt in Creußen die Nachfrage nach einem Badeweiher. Welcher Weiher evtl. dafür in Frage kommt, konnte nicht geklärt werden.
- Der Bedarf an Spielplätzen ist unklar bzw. wird kontrovers diskutiert. Ein Naturspielplatz wird dabei thematisiert.
- Durch Creußen führt der als Rundweg angelegte Naturlehrpfad „Oberes Rotmaintal“.
- In der Umgebung gibt es zahlreiche Wanderwege. Dazu existiert außerdem ein Informationsheftchen.
- Durch die Altstadt führt ein historischer Handwerkerweg. Der Rundweg stellt die Spuren der alten Handwerker Creußens dar.

Natur

- Die Natur um Creußen wird als entscheidender Faktor für Lebensqualität betrachtet.
- Es wurden gemeindliche Blühflächen in und um die Stadt Creußen angelegt.
- Grünflächenmanagement: schon vorhanden oder gewünscht?
- Der Lindenharter Forst, in dem sich die Rotmainquelle und der Beginn des Rotmainradwegs befinden, wird als wichtiges Gebiet in Creußen beschrieben.
- Auf der Streuobstwiese des Creußener Bergs existiert eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt.
- Die Rotmainaue wird thematisiert.
- Bei den Rad- und Fußwegen Bühl – Gottsfeld (und weitere) sollen die Lücken geschlossen werden.

Weitere Themen:

Wirtschaft/Arbeit

- Die Ansiedlung von weiteren Betrieben/Arbeitgebern soll gefördert werden.
- Die zentrale Lage Creußens an der A9 kann als wirtschaftlich positiver Aspekt betrachtet werden. Die Zugverbindung Bayreuth – Nürnberg trägt ebenfalls zur Standortqualität bei (ca. 45 Min. nach Nürnberg, 10 Min. nach Bayreuth).

ÖPNV

- Die Ortsteile sind durch einen Bürgerbus an den ÖPNV angebunden. Fahrplan? Wie zufrieden sind die Bürger mit dem Angebot? Müsste das Angebot gegebenenfalls verändert/angepasst werden?
- Eine Erweiterung des P+R am Bahnhof wird als notwendig eingeschätzt.

PLANWERK / Topos team

Johannes Wiesinger, Julia Feulner, Max Stöhr, Thomas Rosemann, Gunter Schramm
Juni 2019, Endredaktion 28.6.2019

7.3 DOKUMENTATION AUFTAKTVERANSTALTUNG

STÄDTEBAUFÖRDERUNG IN CREUßEN

AUFTAKTVERANSTALTUNG
ZUM INTEGRIERTEN STÄDTEBAULICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPT

Stadt Creußen am 26.06.2019 in der Mehrzweckhalle Creußen



CREUßEN denkt...
an die Zukunft!

Denken *SIE* mit!

Die Stadt Creußen lädt Sie zu einer
Auftaktveranstaltung zum Thema
Stadtentwicklung (ISEK) ein

26.06.2019 19.00 Uhr
Mehrzweckhalle Creußen

Dokumentation

Ansprechpartner für das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept Creußen:



Stadt Creußen
Bahnhofstraße 11
95473 Creußen



Topos team
Hochbau-, Stadt- und Landschaftsplanung GmbH
Theodorstraße 5
90489 Nürnberg
0911 81580-15
kontakt@toposteam.de



PLANWERK
Stadtentwicklung | Schramm & Sperr
Stadtplaner PartG mbB
Äußere Sulzbacher Straße 29
90491 Nürnberg
0911 650828-0
kontakt@planwerk.de

- 19:00 Uhr Begrüßung und Einführung
Martin Dannhäußer, 1. Bürgermeister
- 19:10 Uhr Vortrag
„Creußen denkt ... an die Zukunft“
Gunter Schramm und Thomas Rosemann
- 19:40 Uhr Rundgang durch die Themenfelder an moderierten Stellwänden, Abfrage von Stärken und Schwächen zu den Handlungsfeldern Innenentwicklung – Stadtbild – öffentlicher Raum, Mobilität – Daseinsvorsorge – Wirtschaft, Umwelt – Natur – Tourismus und Ehrenamt – Soziales – Vereine
- 20:40 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse
- 21:00 Uhr Fazit und Ausblick, Verabschiedung
Gunter Schramm
- 21:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Anmerkung der Planer zum nachfolgenden Protokoll:

Das Protokoll gibt die Aussagen der teilnehmenden Bürger*innen wieder. Grundsätzlich wurden die notierten Äußerungen und Nennungen nach bestem Wissen und Erinnerung wiedergegeben. Veränderungen, Korrekturen oder Richtigstellungen wurden nicht vorgenommen. Vereinzelt werden Kommentare der Planer ergänzt.

Begrüßung und Ziel der Auftaktveranstaltung

Der gastgebende Erste Bürgermeister Martin Dannhäußer begrüßt die rund 60 anwesenden Bürger*innen und bedankt sich für deren Interesse an der Stadtentwicklung Creußens. Neben zahlreichen Teilnehmer*innen aus dem Hauptort Creußen war ebenfalls jeder Ortsteil mit einigen Anwesenden vertreten.

Bei der Auftaktveranstaltung zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) der Stadt Creußen soll die heutige Situation (Stärken und Schwächen) der Stadt im Fokus stehen und festgehalten werden.

Die daraus formulierten lokal relevanten Problemstellungen werden als Grundlage zur weiteren Diskussion und Vertiefung in den geplanten Bürgerworkshops genutzt.

Herr Schramm gibt zunächst eine kurze Einführung in das Thema ISEK sowie einen Überblick über die Struktur und Entwicklung der Stadt Creußen. Anschließend stellt Herr Rosemann die zentralen Handlungsfelder sowie die zu diskutierenden Impulsfragen vor.

Die Teilnehmer*innen werden gebeten, die heutige Situation der Stadt Creußen bezüglich der vier Handlungsfelder zu bewerten. Dazu werden an den moderierten Stellwänden Stärken und Schwächen auf farblich passenden Kärtchen notiert. Alle Personen haben die Möglichkeit, sich an allen Themen zu beteiligen.



Innenentwicklung | Stadtbild | Öffentlicher Raum

Mobilität | Daseinsvorsorge | Wirtschaft

Naherholung | Natur | Tourismus

Ehrenamt | Soziales | Vereine

Handlungsfelder

Ergebnisse der Beteiligung

Innenentwicklung | Stadtbild | Öffentlicher Raum

Ortsbild

Stärken

- Der Blick vom Bahnhof auf die Altstadt und die Kirche ist schön.
- Wenn man von Bayreuth kommend nach Creußen hineinfährt, hat man einen schönen Blick auf die Stadt.
- Das zusammenhängende Ortsbild wird als positiv bewertet.
- Die Stadtmauer ist ein Alleinstellungsmerkmal.
- Schöne Ansichten bieten die Stadtmauer, der Hungerturm, das Alte Rathaus, die Jakobus Kirche und der Pavillon bei Neuhof.

Schwächen

- Die Stellen, an denen sich die rostigen Figuren befinden sind ungepflegt.
- Sanierungsarbeiten an den Gebäuden an der Ortsdurchfahrt sind aufgrund des fehlenden Platzes z.B. zum Aufstellen von Containern sehr schwierig.
- Die Ortsdurchfahrt bietet weder Anreize noch Möglichkeiten um sich Aufzuhalten.
- Ortsdurchfahrt ist zu eng und der Verkehr zu schnell.
- Die südliche Ortseinfahrt (von Pegnitz kommend) bietet wenig schöne Anblicke.
- Ein Farbleitplan für die Innenstadt fehlt
- Sanierungsberatung wird benötigt

(Aufenthalts-)Orte

Stärken (schöne Orte)

- Rektorengärtlein
- Strohstuhlweiher
- Zimmerplatz (schöner Veranstaltungsort)
- Linde an der Eisdielen
- Marktplatz
- Altes Rathaus
- Hohe Wohnqualität in der Altstadt aufgrund der Ruhe, Natur und der kurzen Wege.

Schwächen (unattraktive Orte)

- Bahnhofsumfeld
- Zimmerplatz (schlechter baulicher Zustand)
- Bleichanger (nur Parkplatz, hätte aber mehr Potenzial)
- Durch den teilweise langjährigen Leerstand ist vieles nicht optimal nutzbar. Für Sanierungsarbeiten fehlen z.T. jedoch die finanziellen Mittel.



Barrierefreiheit

Stärken

- Es gibt barrierefreie Gebäude und Einrichtungen.

Schwächen

- Die Räumlichkeiten der VHS sind nicht barrierefrei.
- In den Gebieten um den Kreisverkehr am Rathaus sowie an einigen Schlüsselstellen (z.B. Apotheke) fehlt es an Barrierefreiheit.

Bauzustand

Stärken

- In den letzten Jahren wurden viele Straßenbaumaßnahmen durchgeführt.
- Eine innerstädtische Industriebrache wurde beseitigt.
- Die Kirche wird saniert.

Schwächen

- Die gesamte Ortsdurchfahrt und die Gebäudeansichten sind abweisend (z.B. Hämmerleinshaus).

Besonderheiten

Stärken

- Ackerbürgerstadt, Zimmerplatz, Gärten und Fischgruben

Insgesamt wurden ähnlich viele Stärken und Schwächen zum Thema Innenentwicklung, Stadtbild und öffentlicher Raum genannt.

Projektideen

- Der Leerstand soll beseitigt werden.
- Besonders am Marktplatz (Anm. d. Planer: bzw. in der historischen Altstadt) gibt es „viele“ leerstehende, größtenteils historische Gebäude. Dafür können gemeinsame Lösungen dienlich sein.
- Der Zimmerplatz kann durch einen Bauernmarkt wieder belebt werden.
- Der Eigentümer des Bühler Schlosses soll unterstützt werden. So kann es eventuell auch für die Allgemeinheit und den Tourismus nutzbar gemacht werden (z.B. durch ein Café, Park, Jugendtreff).
- Die Dorferneuerung in Gottsfeld soll wieder aufgegriffen und weiterverfolgt werden.
- Die aktuell baufälligen Fischgruben am Hintermühlweg sollen saniert werden und können dadurch auch dem Tourismus zuträglich sein (Creußen als Ackerbürgerstadt).
- Am Birkenweg, hinter der Mühle und am Vorplatz sollen Fußwege gestaltet werden.



ÖPNV (Bus & Bahn)

Stärken

- Ein Bürgerbus ist vorhanden.
- Ein 365-Tageticket des VGN steht in der Diskussion. Damit können die Kosten für Pendler auf 1 Euro pro Tag reduziert werden.
- Veranstaltungstickets (z.B. Theater oder Oper Nürnberg) gelten überwiegend auch für das ÖPNV-Angebot im VGN-Gebiet.
- Die Zugverbindung nach Nürnberg und von dort aus mit Anschluss nach München oder Frankfurt ist gut.
- Anruftaxen können von jungen und älteren Generationen genutzt werden.

Schwächen

- Die Förderung des 365-Tagetickets ist noch unklar.
- Ein Einheitsticket für Bus und Bahn fehlt.
- Der Zug hält zu selten in Creußen.
- Der versetzte Takt der Zugverbindung wird bemängelt.
- Eine späte Zugverbindung von Bayreuth nach Creußen fehlt.
- Das Bahnhofsgelände ist in miserablen Zustand.
- Die Bahnsteige sind sehr schmal und damit gefährlich.
- Am Bahnhof fehlen Stellplätze für PKW und Fahrräder.
- Busverbindungen fehlen sowohl zwischen dem Hauptort Creußen und den umliegenden Gemeinden als auch von Creußen in die Ortsteile und zwischen den einzelnen Ortsteilen.
- Es gibt keine Busanbindung des Bahnhofs an die Ortsteile.
- Es gibt keine Anbindung der Creußener Ortsteile an den ÖPNV (Anm. d. Planer: Teilweise bestehen ÖPNV-Anbindungen)



Fuß- und Radwege

Stärken

- Die Radwegverbindung nach Bayreuth und Pegnitz ist gut ausgebaut und aufgrund der Lage im Tal angenehm zu benutzen.
- Der Radweg von Pegnitz nach Bayreuth ist außerorts gut.

Schwächen

- Es fehlen ein Radweg im nördlichen Creußener Stadtgebiet und Radwege in die Ortsteile.
- Die Radwegverbindungen innerorts sind schlecht.
- Die Radwege außerorts sind lückenhaft. Auf den Strecken Bühl – Gottsfeld, Neuhoﬀ – Seidwitz und Creußen – Engelmansreuth fehlen Radwege.
- Zwischen Bühl und dem Industriegebiet fehlt ein Fußweg.

Neue Formen von Mobilität

Schwächen

- Es gibt zu wenige bis gar keine Mitfahrbänke.
- Die Mitfahrbank in Schnabelwaid befindet sich an der falschen Stelle. Sie sollte vom Rathaus an die Bundesstraße verlagert werden.
- Neuhaidhof sowie die Ortsteile im Allgemeinen sind nicht an den Hauptort Creußen angebunden.
- Car-Sharing-Angebote sowie E-Mobilität fehlen komplett.

Gesundheitsvorsorge / medizinische Versorgung

Stärken

- Es gibt viele Ärzte in Creußen, vor allem Haus- und Zahnärzte.
- Es gibt genügend Apotheken.
- In Creußen sind viele Physiotherapiepraxen vorhanden.
- Sportangebote werden von der VHS als auch von Vereinen gestellt.

Schwächen

- Es gibt keinen Kinderarzt in Creußen.
- Die Kapazitäten der Ärzte sind sehr begrenzt. Für Neubürger ist es schwierig, von einem Arzt in die Kartei aufgenommen zu werden.
- Ein Versuch, ein Ärztehaus am Marktplatz einzurichten, ist bereits einmal gescheitert. Am Marktplatz befindet sich ein Anwesen mit 1000 m² Nutzfläche (Räume). Die Ärztekammer hat das Ärztehaus allerdings nicht genehmigt, was einen Zuzug nach Creußen erschwert.
- Ein Optiker fehlt.
- Es fehlt ein Augenarzt.
- Es gibt kein Fitnessstudio in Creußen. Dies könnte für junge Leute als auch für ältere Menschen eine Bereicherung sein. Es müsste daher seniorengerecht sein.

Nahversorgung

Stärken

- Das Trinkwasser ist von herausragender Qualität.

Schwächen

- Die Angebote von Edeka und Disca sind in vielen Bereichen identisch.
- Es fehlt Konkurrenz für den Edeka-Markt.
- Es fehlen Lieferdienste der Lebensmittelmärkte, welche in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen beliefern könnten.
- Es fehlt an Transportmitteln von der Edeka in die Altstadt.
- Es fehlt ein Schuhgeschäft.

PKW - Verkehr

Schwächen

- Die Verkehrs- und Parksituation in der Altstadt ist verbesserungswürdig und teilweise gefährlich.

- Die Verkehrsführung in der Altstadt sowie die Situation an der Ampel zur Hauptstraße muss verbessert werden.
- Auf der Ortsdurchfahrt herrscht zu viel Verkehr.
- Die Verkehrssituation in der Vogelhöhe muss verändert werden.
- Eine zusätzliche Zufahrt zum Neubaugebiet Sonnenhöhe ist notwendig.

Wirtschaft

Stärken

- Es existieren einige kleine Wirtschaftsbetriebe, zum Beispiel eine Schneiderei, ein Blumenladen, eine Gärtnerei und ein Lagerhaus.

Schwächen

- Es fehlt ein Gewerbegebiet bei Lindenhardt an der Autobahnausfahrt.

Mobilfunk und Internetanbindung

Schwächen

- Es fehlt eine gute Mobilfunk- und Internetanbindung in den Ortsteilen Creußens. (Anm. d. Planer: Breitbandausbau ist im Gange)

Vernetzung mit der Universität Bayreuth

Schwächen

- Die Vernetzung Creußens mit der Universität Bayreuth ist nicht vorhanden. Creußen könnte hier zum Beispiel als Wohnstandort oder Ausflugsziel dienen.

Insgesamt wurden mehr Schwächen als Stärken zum Thema Mobilität, Daseinsvorsorge und Wirtschaft angebracht.

Projektideen

- Das bestehende Projekt Bürgerbus sollte weiterentwickelt und gegebenenfalls ausgebaut werden.
- Ein Shuttleservice nach Bayreuth und Pegnitz wäre bei besonderen Veranstaltungen sinnvoll. Dabei wurde über eine Kooperation mit dem Bürgerbus nachgedacht.
- Eine neue Abfahrt für die zwei Neubaugebiete „Sonnenhöhe“ ist wünschenswert.
- Eine Ortsumgehung kann entlastend wirken.
- Für eine gemeinsame Straßennutzung mit verringerten Gefahrensituationen für Fahrradfahrer und Autofahrer sollte überall eine Tempo-30-Regelung eingeführt werden.
- Aufgrund der Sicherheit sollte das Konzept der Mitfahrbänke besser ausgearbeitet werden.



Naherholung | Natur | Tourismus

Freizeit

Stärken

- Es gibt eine Fun-Arena und einen Beachvolleyballplatz.
- In vielen Ortsteilen gibt es Vereinshäuser (Seidwitz, NeuhoF, Haidhof, Wasserkraut, Gottsfeld).

Schwächen

- Es fehlt ein Café.
- Es fehlt an gastronomischen Angeboten.
- Es fehlt ein Fitnessstudio.
- Es fehlt ein Spielplatz im Hauptort Creußen. (Anm. d. Planer: Bestand 5 Spielplätze)
- Es fehlt an Information und Kommunikation über Angebote.



Naherholung

Stärken

- Von der Siedlung an der katholischen Kirche kommend ist der Zugang zur Natur, zum Wald und zu Feldwegen zu Fuß gut.

Schwächen

- Es fehlt ein Badesee oder Schwimmbad.
- Es fehlt eine Grünanlage, die zum Aufhalten einlädt.

Tourismus

Stärken

- Der Jakobsweg führt durch die Stadt Creußen.
- Die Sieben Brunnlein in Lindenhardt werden als Potenzial beschrieben.
- Der Radweg nach Pegnitz ist gut.
- Die Creußener Krüge sind eine Besonderheit.
- Die Kirche in Lindenhardt bietet mit dem Grünwald-Altar eine Sehenswürdigkeit.
- Die Altstadt mit der Stadtmauer wird als Qualität wahrgenommen.
- Touristengruppen können am Sonntagmittag in der Gaststätte Maisel oder „Im Gärtlein“ essen.
- Creußen (OT Lindenhardt) ist Teil des Bier-Quellen-Wanderweges.

Schwächen

- Es gibt nicht genügend Radwege zwischen den Ortsteilen.
- Die Radwegführung nach Bayreuth nördlich von Creußen ist topografisch unattraktiv
- Das Rektorengärtlein muss gestaltet werden.

- Der Spielberg hätte mehr Gestaltungspotenzial.
- Es fehlt ein braunes Hinweisschild zu Creußen an der A9.
- Das Krüge-Museum sollte zeitgemäß aufgewertet werden.
- Der Bereich Sieben-Brünlein in Lindenhart ist sanierungsbedürftig.

Natur

Stärken

- Die Rotmainquelle wird als Qualität wahrgenommen.
- Der Craimoos-Weiher ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen.
- Es existiert der Naturlehrpfad „Oberes Rotmaintal“.
- Das Obere Rotmaintal ist ein Landschaftsschutzgebiet.

Schwächen

- Die schöne Wasserlandschaft ist nicht zugänglich.

Insgesamt wurden etwa gleich viele Stärken und Schwächen zum Thema Naherholung, Natur und Tourismus angebracht.

Projektideen

- Durch Zukunftsgastronomie kann z.B. ein Leerstand künftig wiederbelebt werden.
- Ein Rundweg um die Stadtmauer ist wünschenswert.
- Touristische Punkte wie die sieben Brünlein oder die Rotmainquelle sollen besser vermarktet werden. (Anm. d. Planer: Projekt Wassererlebnis im Wirtschaftsband A9)
- Die Mainaue kann als Grünraum der Erholung dienen.
- Ein digitaler Stadtführer (z.B. Creußen App) soll realisiert werden.
- Die Lücke in den Rundwanderwegen um Creußen sollen geschlossen werden.
- Der Fichtenriegel im LSG soll geöffnet werden.



Kinder- und Jugendarbeit

Stärken

- Es existiert ein Ferienprogramm der Stadt mit den Vereinen.
- Die Stadt Creußen bietet eine ehrenamtliche Ferienbetreuung an.
- Es gibt Jugendbürgerversammlungen.
- Es gibt ein umfangreiches Angebot der evangelischen Kirche für Kinder und Jugendliche.
- Es besteht ein gutes Betreuungsangebot (Krippe, Kindergarten, Hort), das aber noch weiter ausgebaut werden müsste (Anzahl der Betreuungsplätze).

Schwächen

- Es gibt keinen offenen Treffpunkt, weder für Jugendliche, noch für die Bürger im Allgemeinen.
- Es fehlen Krippen- und Hortplätze.

Ehrenamt

Stärken

- Es sind 16 ehrenamtliche Helfer im Krüge-Museum angestellt.
- Es gibt ehrenamtliche Stadtführer.
- Der Gesundheitstag wird von Vereinen gestaltet.

Schwächen

- Es herrscht ein Desinteresse am Mitmenschen.
- Die geringe Anteilnahme an sozialen und politischen Ehrenämtern wird bemängelt.
- Der Dank der Stadt an Ehrenamtliche wird als zu gering beschrieben.
- Die Nachfolgeregelung in den Vereinen ist schwierig.



Vereinsleben

Stärken

- Es gibt ein vielfältiges Vereinsangebot.
- Positivbeispiele für eine gelungene Vereinsarbeit sind die Jugendfeuerwehr und die Sportschützen Haidhof

Schwächen

- Ein Gesangsverein in Creußen wird vermisst. (Anm. d. Planer: Es gibt den MGV Seidwitz)

Bürgerinformation

Schwächen

- Neubürger erhalten zu wenige Informationen, was es in Creußen alles gibt.
- Die Vereine (in erster Linie Sportvereine) müssten mehr darüber informieren, welche Angebote bei ihnen vorhanden sind.

- Das städtische Mitteilungsblatt wird als langweilig empfunden.
- Das Internet wird zur Informationsverbreitung zu gering genutzt.
- Der kommunalen Homepage fehlt es an Aktualität (vergangene Termine sind dort noch längere Zeit zu finden).
- Die Informationsqualität insgesamt wird als mangelhaft kritisiert.

Weitere Themen

- Positiv bewertet wird, dass es in nahezu allen Ortsteilen Begegnungstätten für die Bürger, im Sinne von Gasthäusern, Gemeindehäusern etc. gibt
- Das Altenheim liegt zentral und bietet Möglichkeiten die Bewohner ins Stadtleben einzubeziehen.
- Es fehlt ein Stadtmuseum.
- Auffällig ist, dass es große Unterschiede in der Wahrnehmung des Informationsangebotes gibt; einige Bürger fühlen sich schlecht informiert und würden es begrüßen, wenn auch neue Medien genutzt werden würden; Als Beispiel wurde hier mehrfach eine städtische App für Smartphones genannt; gleichzeitig wurde von anderen Bürgern darauf hingewiesen, dass alle relevanten Informationen immer auch auf der städtischen Internetseite sowie dem Mitteilungsblatt zu finden sind

Insgesamt wurden etwa gleich viele Stärken und Schwächen zum Thema Ehrenamt, Soziales und Vereine genannt.

Projektideen

- Ein Vorstellungstag für die Vereine soll eingeführt werden.
- Der Verein „Jung & Alt zusammen“, der in Bayreuth aktiv ist, soll in Creußen etabliert werden; mögliche Projekte könnten z.B. gemeinsame Spiele- oder Basteltage mit Senioren und Kindern sein
- Eine Koordination für ehrenamtliche Angebote wäre sinnvoll.
- Eine Vereinskoooperation ist aufgrund der vielen einzelnen Vereine nützlich.
- Eine Infobroschüre soll für den Empfang von Neubürgern entworfen werden bzw. die bestehende aktualisiert werden.
- Die Vereine sollen eine gemeinsame Internetseite erhalten, auf der sie sich präsentieren können.
- Eine städtische App (Creußen App) kann die Information auch in Zeiten der Digitalisierung gewährleisten.

Sonstige Themen

Themen des Themenspeichers:

- Umwelt- und Klimaschutz: Der Schutz von Umwelt und Klima gehört zu allen Bereichen und sollte demnach immer mitbedacht werden.

Ausblick und Abschluss

Am 10.07.2019 wird die Stadt Creußen zu mehreren Bürgerworkshops einladen. Die Themenfelder werden anhand der Ergebnisse der Auftaktveranstaltung formuliert. An die Bürgerworkshops wird außerdem eine Ausstellung vorgeschaltet werden. Für Herbst 2019 sind eine Haushaltsbefragung, Rundfahrten in die Ortsteile sowie einige weitere Workshops geplant.

PLANWERK
Nürnberg, den 23.07.2019

PLANWERK, JF, MS, GS
Topos team, JW, TR

7.4 DOKUMENTATION BÜRGERWERKSTATT

STÄDTEBAUFÖRDERUNG IN CREUßEN

CREUßEN DENKT!

BÜRGERWERKSTATT ZUM INTEGRIERTEN STÄDTEBAULICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPT

Stadt Creußen am 10.07.2019 in der Mehrzweckhalle Creußen



Dokumentation

Ansprechpartner für das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept Creußen:



Stadt Creußen
Bahnhofstraße 11
95473 Creußen



Topos team
Hochbau-, Stadt- und Landschaftsplanung GmbH
Theodorstraße 5
90489 Nürnberg
0911 81580-15
kontakt@toposteam.de



PLANWERK Stadtentwicklung | Schramm & Sperr
Stadtplaner PartG mbB
Äußere Sulzbacher Straße 29
90491 Nürnberg
0911 650828-0
kontakt@planwerk.de

Ablauf

- 12:10 Uhr Begehung und Erhebung zur Barrierefreiheit durch Studierende der Uni Bayreuth
- 16:00 Uhr Nachbereitung
Die Studierenden der Uni Bayreuth bereiten Stellwände mit den Ergebnissen der Erhebung vor
- 17:30 Uhr Begrüßung
Herr 1. Bürgermeister Martin Dannhäußer
- 17:35 Uhr Einführung durch die Planer:
Die Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsschritte werden vorgestellt
Die Studierenden der Uni Bayreuth stellen die Ergebnisse der Erhebung vor.
Gunter Schramm und Thomas Rosemann
- 18:00 Uhr Start der ersten Runde der Bürgerworkshops
3 Gruppen parallel
Hr. Rosemann/ Hr. Wiesinger, Hr. Schramm, Hr. Stoehr
- 19:00 Uhr Kurze Berichte im Plenum aus den einzelnen Workshop-Gruppen
- 19:40 Uhr Start der zweiten Runde der Bürgerworkshops
3 Gruppen parallel
Hr. Rosemann/ Hr. Wiesinger, Hr. Schramm, Hr. Stoehr
- 20:40 Uhr Kurze Berichte im Plenum aus den einzelnen Workshop-Gruppen
- 20:55 Uhr Verabschiedung und Ausblick

Anmerkung der Planer zum nachfolgenden Protokoll:

Das Protokoll gibt die Aussagen der teilnehmenden Bürger*innen wieder. Grundsätzlich wurden die notierten Äußerungen und Nennungen nach bestem Wissen und Erinnerung wiedergegeben. Veränderungen, Korrekturen oder Richtigstellungen wurden nicht vorgenommen. Vereinzelt werden Kommentare der Planer ergänzt.

Begrüßung und Ziel der Bürgerwerkstatt

Herr Erster Bürgermeister Martin Dannhäuser heißt rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Bürgerwerkstatt willkommen und bedankt sich für deren Interesse an der Stadtentwicklung Creußens.

Auf Grundlage der bei der Auftaktveranstaltung am 26.06.2019 dargestellten Stärken und Schwächen sollen heute allgemeine Ziele und mögliche Projekte und Maßnahmen erörtert werden, die im Rahmen des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) weiterverfolgt werden können.

Ein möglicher Schwerpunkt dabei kann dabei das Thema Barrierefreiheit sein. Herr Schramm vom Büro PLANWERK begrüßt in diesem Zusammenhang neben den Bürgerinnen und Bürgern Creußens 9 Studierende der Universität Bayreuth, die sich mit der Zugänglichkeit öffentlicher Straßen, Plätze und Gebäude und des ÖPNV, z.B. für Menschen im Rollstuhl, mit Rollator oder Kinderwagen beschäftigt haben.

Bevor Studierende und Planer in mögliche Themen der heutigen Veranstaltung einführen, gibt Herr Schramm einen Ausblick auf den geplanten Ablauf der Veranstaltung: In zwei Planungsrunden und jeweils drei parallel moderierten Workshops sollen insgesamt sechs Themenschwerpunkte behandelt werden. Die Ergebnisse der studentischen Arbeit zum Thema Barrierefreiheit hängen dem Protokoll am Ende an.



Einführung

Um die Anwesenden für das Thema Barrierefreiheit zu sensibilisieren, erläutern die Studierenden die Ergebnisse ihrer Bestandsaufnahmen und Eindrücke, die sie am heutigen Nachmittag vor Ort sammeln konnten. Die dazu erstellten Planunterlagen und Fotos sind dieser Dokumentation als Anhang 1 angefügt.

Zur Einführung in die eigentliche Workshoparbeit erinnert Herr Schramm an Aufgabe und Ziele des ISEK, zeigt die geplanten Schritte zur Beteiligung von Politik, Bürgern und Fachleuten auf und beschreibt die Rahmenbedingungen (z.B. die demographische Entwicklung, die Wohnungssituation und Pendlerverflechtungen), die es bei der zukünftigen Entwicklung Creußens zu berücksichtigen gilt.

Werkstattarbeit

Im Anschluss an die Einführungsvorträge werden die Anwesenden gebeten, das jeweils für sie interessanteste Handlungsfeld bzw. Thema zu wählen und sich mit den Planern/Moderatoren in zwei Planungsrunden mit jeweils 3 parallel moderierten Werkstätten zu begeben.

Thema: Stadträume und Plätze

Das Thema wird von Thomas Rosemann und Johannes Wiesinger betreut. Zur Einleitung nennt Herr Rosemann mögliche räumliche Schwerpunkte aus städtebaulicher Sicht und informiert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber, dass z.B. im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen zur Altstadtsanierung (1988), zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets „Innenstadt Ost“ (2003) oder der Bewerbung der Stadt Creußen für das StBauF-Programm „Ort schafft Mitte“ (2010) zahlreiche Projektideen und Maßnahmenvorschläge zur Umgestaltung von Straßen und Plätzen entwickelt wurden, die bis heute nicht oder nur teilweise umgesetzt werden konnten. Im Rahmen des ISEK sollen diese Ideen und Vorschläge – soweit sinnvoll und realisierbar – wieder aufgegriffen werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, die aktuellen und aus ihrer Sicht dringlichsten Projekte/Maßnahmen zum Thema Straßenräume und Plätze zu nennen. Genannt wird die erforderliche Umgestaltung folgender räumlicher Schwerpunkte:

Bayreuther-/Bahnhofstraße/Vorstadt (Eingang in die Altstadt)

- Entlang der B2 weist die Altstadt ein verbesserungswürdiges Erscheinungsbild auf
- Die Zufahrt in die Altstadt (Vorstadt / Am Spielberg) ist nicht ausreichend wahrnehmbar
- Die Einfahrt / Ausfahrt in die Vorstadt ist durch die bestehende Ampelanlage erschwert
- Ein relativ dichter Baumbestand verhindert die Sicht auf die Altstadt

Blaichanger

- Der Blaichanger ist eine brachliegende Schotterfläche, die aktuell als Parkplatz genutzt wird.
- Aufgrund der benachbarten Lage könnten der Zimmerplatz und der Blaichanger zu einem Projekt zusammengefasst werden.

Hintermühlweg mit Fischgruben, Anwesen Nr. 33 (Hintere Mühle) und Birkenweg

- Der Hintermühlweg vermittelt ein historisch anmutendes Bild aus Stadtmauer, Gärten und Fischgruben
- Der Hintermühlweg soll in seiner Form erhalten bleiben, da dieses historische Ambiente für Besucher und Touristen interessant ist.

Bahnhof

- Das Areal des Bahnhofs wird als wenig einladend charakterisiert
- Beim Bahnhof handelt es sich um eine Zughaltestelle mit öffentlichem Umfeld
- Das eigentliche Bahnhofsgebäude befindet sich in Privatbesitz
- Die Parkplatzsituation wird als nicht ausreichend bemängelt.

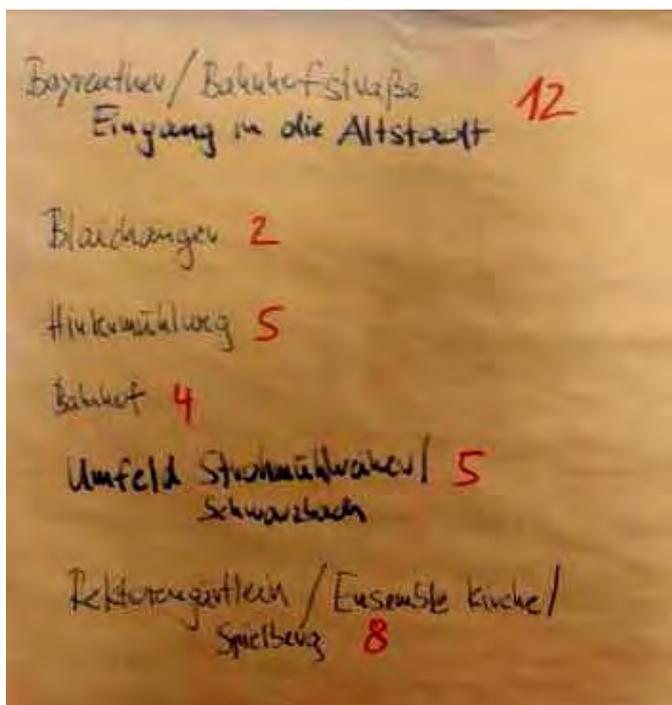
Umfeld Strohmühlweiher / Schwarzbach

- Das Umfeld umfasst den Weiher, das Wehr und den Schwarzbach
- Der Strohmühlweiher ist in Privatbesitz

Rektorengärtlein / Umfeld Kirche / Spielberg

- Die Arbeiten am Kirchensensemble (Generalsanierung der Sankt Jakobuskirche) laufen bereits seit über zwei Jahren.
- Im Jahr 2003 wurde das Rektorengärtlein im Zuge der Altstadtsanierung umgestaltet.
- Besonders von Wanderern und Radfahrern wird das Rektorengärtlein häufig genutzt.
- Das Gärtlein sollte in Verbindung mit dem Pfarrer-Will-Platz und dem Spielberg als ein integriertes Projekt angesehen werden.

Priorisierung der möglichen Projekte / Stadträume



Eine Abstimmung, welches der möglichen Projekte die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer priorisieren würden (max. 3 Vorschläge) ergibt das nachfolgend beschriebene Ergebnis:

Eingang Altstadt	12
Rektorengärtlein / Kirche / Spielberg	8
Strohmühlweiher / Schwarzbach	5
Hintermühlweg	5
Bahnhof	4
Blaichanger	2

Zu den Projekten/Maßnahmen mit hoher Priorität werden anschließend folgende Anregungen gegeben:

Bayreuther-/Bahnhofstraße/Vorstadt (Eingang in die Altstadt)

- Aus Richtung Pegnitz kommend soll die Sicht auf die Altstadt von Creußen verbessert werden.
- Die Zufahrt in die Vorstadtstraße ist zu schmal. Zu Stoßzeiten kommen die von der Bundesstraße einfahrenden Fahrzeuge nicht an den an der Ampel stehenden Autos vorbei.

- Die Ampel in der Vorstadtstraße könnte auf die Höhe des Militärshops zurückverlegt werden.
- In Bezug auf die Verkehrssituation in der Vorstadtstraße, wurde die Möglichkeit eines Abbruchs des Gebäudes Haus Nr. 21 diskutiert (-> Schaffung einer Platzsituation am Eingang zur Altstadt)
- Die Treppe des Gebäudes Haus Nr. 23 ragt zu weit in den Straßenraum. Dies trägt ebenfalls zur Verengung der Fahrbahn bei.

Ortseingänge

- Die Ortseingänge nach Creußen sollen mit dekorativ gestalteten Willkommensschildern verschönert werden
- Zudem könnten an den jeweiligen Ortseingängen Stadtpläne und jeweils ein Infopoint installiert werden, die dem Besucher die wesentlichen Informationen zu Creußen vermitteln (Anm. d. Planer: diese sind bereits beauftragt)
- Aus Richtung Bayreuth kommend, befindet sich am Ortseingang eine Stützwand, die als Plakatwand (-> Werbebanner für Creußen) gestaltet werden könnte.

Rektorengärtlein

- Das Rektorengärtlein soll renaturiert werden (Kies beseitigt, Pflege erleichtert)
- Hochbeete im Rektorengärtlein (von den Bürgerinnen und Bürgern in Eigenverantwortung gepflegt)
- Die Bepflanzung und Pflege der „Bürgerbeete“ müsste unter professioneller Anleitung erfolgen (Querverweis zum Ehrenamt).
- Die Hochbeete bzw. Bürgerbeete bieten die Chance, neue Treffpunkt für Menschen zu schaffen, die keinen Garten haben (z.B. Bewohner*innen der Altstadt)
- Ehemals vorhandenes Mobiliar am Rektorengärtlein musste wegen Vandalismus abgebaut werden. Vandalismus kann auch zukünftig nicht ausgeschlossen werden.
- Planungen für das Rektorengärtlein müssen auf die Planungen der Kirche abgestimmt werden.
- Der Zaun zwischen Pfarrer-Will-Platz und Rektorengärtlein sollte entfernt werden -> gesamter Bereich als eine Einheit zu sehen
- Beschluss der Verwaltungsgemeinschaft: das Rektorengärtlein soll als Ort für Trauungen genutzt und von der Stadt gepflegt werden. Trauungen dürfen nicht unter freiem Himmel erfolgen, deshalb ist eine Überdachung erforderlich.

Weitere Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Aufbau des vorderen Tores

- Symbolischer Aufbau des vorderen Tores im Sinne eines Torbogens an der ursprünglichen Stelle am Ende der Vorstadtstraße in Richtung Altstadt -> das Tor soll den Beginn der Altstadt signalisieren. (Anm. d. Planer: Evtl. Vorstadt mit einbeziehen)

Rundwanderweg Roter Main

- Errichtung eines Mainrundwanderwegs entlang des Roten Mains.
- Dieser Weg könnte ausgehend vom Hintermühlweg bis zum Seniorenheim und durch die Auen des Roten Mains verlaufen.
- Erweiterung des Naturlehrpfades (verläuft im Süden; Oberes Maintal).
- Schaffen einer Schleife aus Lagerplatz, Zimmerplatz und Naturlehrpfad.

Thema: Neues Wohnen in Creußen

Das Thema wird von Gunter Schramm moderiert.

Zu Beginn wurde erläutert, welches Potenzial für „Neues Wohnen“ oder Wohnen generell gesehen wird.

- Leerstände im Bereich der Altstadt
- Altes (=bestehendes) Feuerwehrhaus
- Haus gegenüber Tankstelle (Nürnberger Str. 30)
- Gebäude ehem. Lederfabrik (Marktplatz 18)
- Gaststätte Maisel + Schuh Möckel
- Alte Schmiede (EG leer)
- Ziel: Mehr Innen statt außen!



Welche Notwendigkeiten werden von den Akteuren gesehen, um Wohnprojekte in Creußen voranbringen zu können:

- Der Bedarf muss geklärt werden -> dazu wird gefordert eine Wohnraumbedarfsanalyse erstellen zu lassen (Stadt). Teilweise werden diese Informationen im zu bearbeitenden ISEK mit abgebildet werden
- Es besteht nur geringe studentische Nachfrage in Creußen (ungünstige ÖPNV-Anbindung an Uni-Gelände)
- Die Frage ist zu klären, welche Zielgruppen überhaupt nach Creußen kommen (wollen)
- Grundsätzliche würde der Standort Creußen durchaus mehr Aktivitäten im Bereich des Standortmarketings vertragen
- Das Thema Stellplätze (v.a. in der Altstadt / am Marktplatz) spielt bei der Errichtung von Wohnraum (Stellplatznachweis) eine nicht zu vernachlässigende Rolle, gleiches gilt offensichtlich nach Wahrnehmung lokaler Akteure für Garagen (Anm. d. Planer: Notwendigkeit einer Stellplatzverordnung?)
- Eine Senioren-WG wird als eine Form von „Neuem Wohnen“ gesehen. Dazu müssten die Senioren aber Unterstützung erfahren, z.B. beim Verkauf ihrer Alt-Immobilie!
- Die Möglichkeiten der Förderung müssen intensiver kommuniziert werden -> Information zu Fördermitteln, z.B. Förderfibel
- Können Mittel aus dem Programm innen statt außen auch für private Objekte eingesetzt werden?

Thema: Mobilität in Creußen

Zu Beginn werden die Teilnehmer darauf hingewiesen, dass es in diesem Themenbereich, um die verschiedenen Mobilitätsformen in Creußen gehen soll. Das Thema ÖPNV wird nicht thematisiert, da es zwar ein wichtiges Thema in Creußen ist, aber keines für das ISEK. In dieser Arbeitsrunde soll erarbeitet werden, welche (neue) Formen der Mobilität in Creußen etabliert werden könnten und welche bestehenden evtl. optimiert werden müssen. Auch Wegebeziehungen innerhalb von Creußen sollen eine Rolle spielen. Diskutiert wurden in der Gruppe mehrere Möglichkeiten die Mobilität in Creußen zu erhöhen. Dabei wurde auch besprochen, welche der Projekte für Creußen realistisch erscheinen. Folgende Möglichkeiten wurden diskutiert:

- Mitfahrbank/Mitfahrzentrale/Mitfahr-App
- E-Mobilität
- Bürgerbus
- Sharing-Konzepte
- Innerörtliche Wegeverbindungen



Mitfahrbank / Mitfahrzentrale / Mitfahr-App:

- Das Konzept der Mitfahrbank stieß auf reges Interesse
- Wichtig sind strategisch gute Standorte; in Creußen ist das vor allem der Edeka-Markt, aber auch Bänke an den Ausfallstraßen (v.a. in Richtung der Ortsteile) sind denkbar
- In den Ortsteilen sollen die Bänke zentral in der Ortsmitte platziert werden; in Althaidhof und Lindenhardt wäre es sinnvoll jeweils zwei Standorte auszuwählen, auf Grund der Weitläufigkeit bzw. Topografie der Ortsteile
- Ergänzt werden sollte das Konzept durch eine kommunale Mitfahr-App, auf der sich die Bürger untereinander verabreden können; die Mitfahrbänke können dann als bekannter Treffpunkt dienen, an denen sich die Personen treffen; ggf. sollte man die App noch um weitere praktische Funktionen erweitern (Bürger-App)

E-Mobilität:

- Die Stadt hat bereits mehrere Ladestationen für E-Fahrzeuge in Planung, auch die Standorte sind bereits festgelegt; wichtig wäre nun noch, dass auch Ladestationen für E-Bikes installiert werden, um Touristen Lademöglichkeiten zu bieten; geeignete Standorte hierfür sind vor allem Gastronomie- und Übernachtungsbetriebe -> Stärkung des Tourismus
- Um ein stimmiges Gesamtangebot für E-Bikes zu schaffen, sind zusätzlich attraktive und sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder notwendig, insbesondere am Bahnhof (Anm. d. Planer: Entsprechendes Projekt der DB in Planung)

Bürgerbus:

- Der vom Landkreis betriebene interkommunale Bürgerbus fährt unregelmäßig (Anm. d. Planer: 3 Tage in der Woche, unterschiedliche Routen) und ist daher nur bedingt attraktiv;
- Vorstellbar ist eine eigene kommunale Variante des Bürgerbusses, der mehrere Fahrten am Tag anbietet; so könnte er auch für Berufstätige interessant sein, die von den Ortsteilen zum Arbeiten in das Gewerbegebiet Bühl pendeln (eine entsprechende Haltestelle am Gewerbegebiet sollte hier noch eingerichtet werden)

Sharing-Konzepte:

- Denkbar wäre, dass Dienstwagen des Rathauses oder Firmenwagen ortsansässiger Unternehmen, die in der Regel außerhalb der üblichen Dienstzeiten nicht benötigt werden, als verleihbare Bürgerfahrzeuge genutzt werden können; darüber hinaus braucht es aber natürlich auch ein (oder mehrere) Fahrzeuge, die am restlichen Tag zur Verfügung stehen; evtl. kann diese durch Sponsoringaktionen der Creußener Firmen und Betriebe finanziert werden
- Vorgeschlagen werden kommunale E-Bikes, die vorrangig in den Ortsteilen zur Fahrt in den Hauptort, stationiert werden; auf diese Art haben die Bürger gleichzeitig die Möglichkeit einfach und unverbindlich E-Bikes zu testen

Wegeverbindungen:

- Sinnvoll ist eine klare, innerörtliche Wegführung, v.a. für Besucher und Touristen, dazu könnte ein Beschilderungssystem entworfen werden
- Als Wegweiser zu städtischen Sehenswürdigkeiten und Highlights sollen Piktogramme auf dem Boden aufgebracht werden, die zu den Attraktionen führen (z.B. Krüge zum Krügemuseum)
- Wichtig sind außerdem Informationstafeln mit Ortsplänen an den Ortseingängen, damit sich Besucher sofort orientieren können (Parkplätze bzw. Halteflächen sind wichtig!)

Thema: Wichtige Gebäude in Creußen

Das Thema wird von Thomas Rosemann und Johannes Wiesinger betreut. Wie zur Umgestaltung von Straßen und Plätzen bestehen auch zur Sanierung und Umnutzung ortsbildprägender Gebäude zahlreiche Projekt- und Maßnahmenvorschläge, die im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen zur Altstadtsanierung (1988), zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets „Innenstadt Ost“ (2003) oder zur Bewerbung der Stadt Creußen für das StBauF-Programm „Ort schafft Mitte“ (2010) erarbeitet wurden.

Herr Rosemann erläutert, dass innerhalb der förmlich festgelegten Sanierungsgebiete „Altstadt“ und „Innenstadt-Ost“ Fördermöglichkeiten für private Baumaßnahmen und erhöhte steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten für die Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden bestehen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, die aus ihrer Sicht wichtigsten Gebäude zu nennen, die einer Sanierung/Modernisierung bedürfen und erhalten bleiben sollten. Genannt werden:

Altes Hämmerleinshaus

- Im Eigentum der Dr.-Hans-Hämmerlein-Stiftung.
- Planungen für das Gebäude liegen vor und sind vom Stiftungsrat genehmigt.
- Anregungen der Bürger, das Gebäude als Treffpunkt zu gestalten und dort ein Bistro, ein Café, eine Eisdiele o.ä. unterzubringen konnten nicht berücksichtigt werden (Anm. d. Planer: Veranstaltungsraum, Küche wäre möglich)

Eichmüllerhaus

- In der Vorstadt 23 gelegen, dem Hämmerleinshaus gegenüber.

Bühler Schloss

- In der Schlosstraße 9.

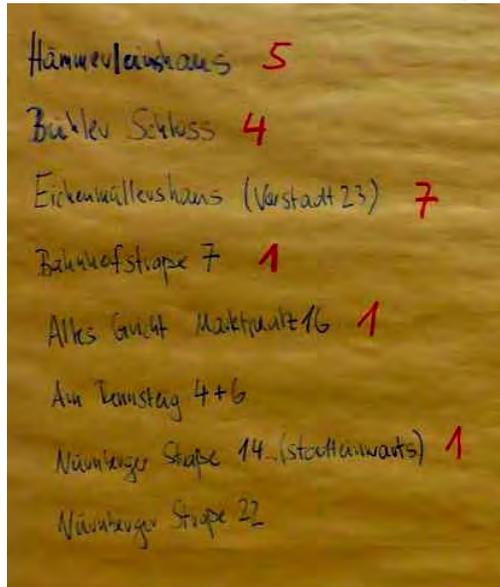
Altes Gericht

- Am Marktplatz 16 gelegen.

Einzelne auffällige Häuser

- Backsteinhaus in der Bahnhofstraße 7 gelegen, der Sparkasse gegenüber.
- Die beiden Gebäude im Rennsteig 4 – 6 neben dem Krüge-Museum.
- Haus Nummer 14 in der Nürnberger Straße stadteinwärts (Sandsteingebäude).
- Haus Nummer 22 in der Nürnberger Straße (ehem. Schuhgeschäft)

Eine Abstimmung, welches Projekt / welche Maßnahme die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer priorisieren würden, wenn sie aus den genannten Vorschlägen nur drei Projekte/Maßnahmen auswählen dürfen, ergibt folgendes Ergebnis:



Zu den Projekten / Maßnahmen wurden folgende Priorität vergeben:

- | | |
|---------------------|---|
| • Eichmüllershaus | 7 |
| • Hämmerleinshaus | 5 |
| • Bühler Schloss | 4 |
| • Bahnhofstraße | 1 |
| • Nürnberger Straße | 1 |
| • Marktplatz 16 | 1 |

Es werden anschließend zu den Objekten folgende Anregungen gegeben:

Eichmüllershaus

- Die Stadt sollte auf den Eigentümer zugehen, um Fördermöglichkeiten aufzuzeigen und eine eventuelle Verkaufsbereitschaft zu klären
- Die Verkaufsbereitschaft des Eigentümers sollte geprüft werden
- Ein Modernisierungsgutachten soll Aufschluss über den Bauzustand und die Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes geben
- Denkbar wären eventuell eine Nutzung als Ferienwohnung, Bistro, Stadt- und Heimatmuseum, Infopoint. Die „realistischen“ Möglichkeiten sollten im Zuge eines Modernisierungsgutachtens überprüft werden (s.o.)
- Das Eichmüllerhaus sollte gemeinsam mit dem gegenüberliegenden Hämmerleinshaus betrachtet werden.

Bühler Schloss

- Auch im Fall des Bühler Schlosses sollte die Stadt die Initiative ergreifen und auf den Eigentümer zugehen, um Fördermöglichkeiten und Verkaufsbereitschaft zu klären.
- Der Bauzustand des Gebäudes wird als stark sanierungsbedürftig eingestuft. Möglicherweise ist eine Sanierung nicht mehr rentabel. Klarheit könnte ein Modernisierungsgutachten geben.
- Das Grundstück und der Garten des Bühler Schlosses bieten sich als Standort für ein Kinderbetreuungs- oder Mehrgenerationenprojekt an.

Thema: Lückenschluss bei Radwegen in Creußen

Das Thema wird von Gunter Schramm moderiert.

In der ersten Runde werden die reinen und objektiven Lückenschlüsse aus der Sicht der Radnutzer gesammelt. Dazu gehören:

- Radweg an St2184 von Ortsende Bühl (Ecke Kirchsteig bis zum abzweigenden Flurweg (südlich) nach dem Gewerbegebiet Bühl
- Die weitere attraktive Routenführung kann über bestehende Flurwege bis Lindenhardt erfolgen, allerdings ist eine klare Beschilderung (Radweg Creußen – Lindenhardt) nötig
- Radweg Creußen – Bayreuth parallel zur Bundesstraße B2 (westlich) ab Einmündung St2184 bis Einmündung BT47
- Radweg parallel St2120 von Neuheidhof südlicher Ortsrand bis zum Ortseingang Engelmannsreuth
- Radweg St2184 östlich Neuhof auf nördlicher Seite bis Abzweig Geißgraben, innerörtlich durch Seidwitz, am Ortsende über Flurwege südlich (siehe Plan) über Oberschwarzach bei Höhenpunkt 469m wieder an St2184 und weiter südlich entlang der Staatsstraße bis zur Stadtgrenze
- Auf der östlichen Strecke Neuhof – Seidwitz – (Windischenlaibach) ist eine klare Beschilderung notwendig
- Radweg entlang der GVS vom Bahnhof Richtung Tiefenthal bis Reichholdsweber, dann weiter über bestehende Flurwege
- Fahrbahnteiler zur Dämpfung von Geschwindigkeiten an den Ortseingängen Neuheidhof
- Radstrecken- und Wanderwegbeauftragten bei der Kommune einrichten. Dort können lokale Akteure Defizite (z.B. fehlende Schilder) melden (Vorschlag: Bauhof)
- Verbesserung der innörtlichen Radwegbeschilderung, Routen deutlicher machen.



Thema: Information/ Kommunikation in Creußen

Diese Arbeitsgruppe beschäftigte sich unter anderem mit der Qualität des Informationsangebotes der Stadt Creußen. Diskutiert wurden dabei die bestehende Homepage, das Mitteilungsblatt sowie weitere, bisher noch nicht genutzte Möglichkeiten. Dabei sollte auch herausgearbeitet werden, ob weitere Informationsformen in Creußen notwendig sind.



Homepage:

- Die Internetseite ist zwar erst vor ca. drei Jahren komplett überarbeitet worden, allerdings wird sie als zu unübersichtlich bemängelt; vorgeschlagen wird eine übersichtlichere Struktur auf der Startseite (z.B. nur zwei Buttons mit Link auf die Übersichtsseite der Vereine und auf die eigentliche Rathausseite)
- Wichtig ist zudem, dass vergangene Termine zeitnah von der Homepage entfernt werden, da sie sonst nicht aktuell wirkt

Mitteilungsblatt:

- Besonders für junge Leute ist das Mitteilungsblatt offenbar nicht interessant, was an der „altbackenen“ Gestaltung liegen könnte; ein Neudesign wird von den Bürgern angeregt (Anm. d. Planer: ein neues Layout wurde erst gemacht)

Facebookseite / Städtische Smartphone-App:

- Überlegungen eine Facebookseite der Stadt einzurichten, gab es bereits, allerdings ist man sich unsicher, dass die Regularien des Datenschutzes eingehalten werden; außerdem befürchtet man, dass die Bürger die Seite als Beschwerdeplattform nutzen; die Seite sollte daher als reine Infoseite, ohne Kommentarfunktion dienen
- Ähnliches gilt für den Vorschlag einer städtischen Bürger-App; auch hier sollte der Kommunikationsfluss nur in eine Richtung gehen, nämlich von der Kommune zum Bürger; zu beachten ist, dass App-Nutzer nicht mit Informationen überhäuft werden, sondern nur punktuell mit den wichtigsten Nachrichten versorgt werden

Informationen der örtlichen Vereine:

- In Creußen gibt es zahlreiche Vereine, zu denen sich einige Bürger mehr Informationen wünschen
- Vor einiger Zeit gab es für die Vereine die Möglichkeit sich mit einem kurzen Steckbrief im Mitteilungsblatt vorzustellen; diese Möglichkeit wurde aber kaum genutzt; vorgeschlagen wird die Steckbriefe erneut anzubieten; sollten sich wieder nur wenige Vereine beteiligen, könnte man die teilnehmenden Vereine wiederholt im Mitteilungsblatt veröffentlichen; evtl. sorgt dies für weitere Steckbriefe durch andere Vereine

Allgemeine Angebote:

- Insgesamt sollten die vorhandenen Angebote noch intensiver und vor allem regelmäßig beworben werden;
- Zu arbeiten ist auch an der Attraktivität mancher Angebote; so zählen sich viele ältere Personen selbst nicht zu den Senioren und werden von Begriffen wie „Seniorentreff“ eher abgeschreckt als angezogen; hier braucht es kreative Lösungen, damit die Bürger die Angebote annehmen (bspw. U-hu-Treff)
- Manche Bürger haben vllt. auch Hemmnisse das erste Mal Angebote/Treffen zu nutzen; hier könnte eine ehrenamtliche Kraft gezielt Personen ansprechen und sie dorthin begleiten

Ergebnisse zur Barrierefreiheit

Das Thema Barrierefreiheit wurde im Rahmen der studentischen Arbeit in drei Themenblöcke aufgeteilt. Bereich 1 umfasst den öffentlichen Raum, Bereich 2 die öffentlich zugänglichen Gebäude und Bereich 3 den Themenkomplex ÖPNV.

Öffentlicher Raum:



- Zu große Steigung an der Straße zum Bahnhof,
- Steile Eingangsrampe zum Friedhof (> 10%)
- Fehlender Gehweg in der Theodor-Künneht-Straße (vor Hs.Nr.1) im Bereich der Bushaltestelle
- Mehrere Stellen in der historischen Altstadt mit zu starkem Gefälle (>6%)
- Gesamte Altstadt nur mit Kopfsteinpflaster versehen -> barrierearme Bereiche (Fahrspuren) fehlen
- Zum Teil deutlich zu schmale Gehwege (auf beiden Straßenseiten) in der Bayreuther / Nürnberger Straße
- Generell wenige

Sitzmöglichkeiten im Stadtgebiet (so z.B. bestehender Verbesserungsbedarf in den Bereichen Altstadt, Weiher, Schwarzbach, Plätze generell)

Öffentlich zugängliche Gebäude

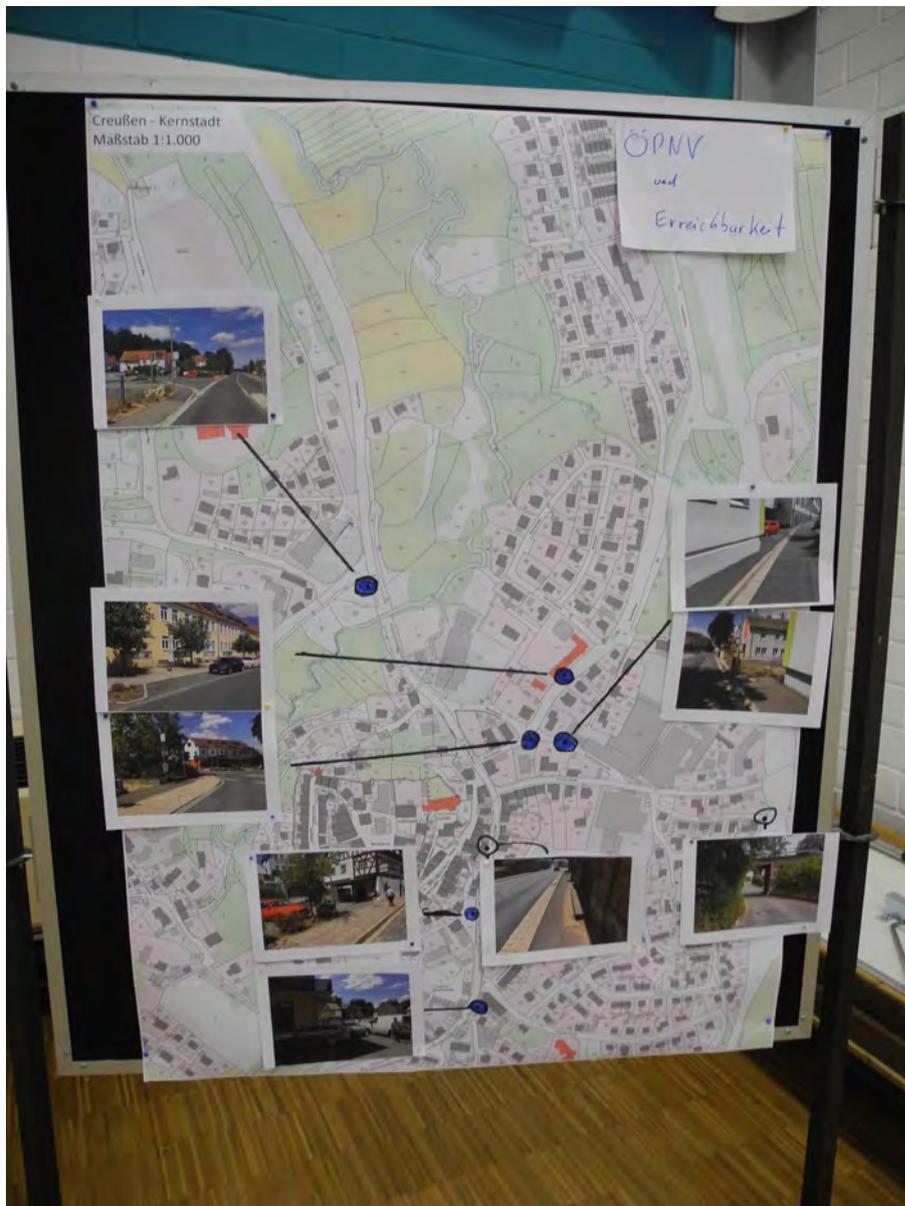
Im Rahmen dieser Begehung wurde vor allem auf die barrierefreie Erreichbarkeit der Gebäude geachtet.



lig.

- Grundsätzlich sind viele Gebäude in Creußen barrierefrei erreichbar.
- Das Rathaus ist zwar über den rückwärtigen Parkplatz auch mit Aufzug barrierefrei erreichbar, es fehlt allerdings ein entsprechendes Hinweisschild vor dem Rathaus.
- Die Kirche konnte aufgrund der laufenden Bauarbeiten nicht bewertet werden.
- Viele Gebäude am und um den Marktplatz der Stadt Creußen sind nicht barrierefrei erreichbar (Stufen, Gefälle, Steigung)
- Vor allem das Krüge-Museum (Stufe, schmale Eingangstüre) ist hier auffällig.

ÖPNV und Erreichbarkeit



- Die Bushaltestelle in der Theodor-Künneht-Straße ist auf dem Gehweg nicht erreichbar, der Fahrplan ist vergilbt und die Haltestelle weist keinerlei Ausstattung auf.
- Die meisten Bushaltestellen haben keine Unterstellmöglichkeit.
- Die Haltestellen am Kreisel hat ortseinerwärts keine Sitzmöglichkeit
- Die Hauptachse Bayreuther / Nürnberger Straße ist ihrer gesamten Länge sehr schwer zu überqueren (außer an bestehenden Ampeln).
- Die Bushaltestelle in der Nürnberger Straße wird als direkter Umsteigepunkt genutzt, weist aber eine zu kurze Bucht auf für zwei sich hier treffende Busse.

Dokumentation: Büro Topos team, Büro Planwerk

Nürnberg, den 29.07.2019 / 05.08.2019

7.5 BEHANDLUNG DER STELLUNGNAHMEN ZUM ENTWURF

Stadt Creußen

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept / Erweiterung des Sanierungsgebiets „Innenstadt Ost“

Behandlung der Stellungnahmen zum Entwurf des ISEK vom 10.11.2020

Sachstand

Der Stadtrat der Stadt Creußen hat beschlossen, für die künftige Entwicklung Creußens ein **integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)** zu erarbeiten. Hierdurch soll ein Prozess in Gang gesetzt werden, der es der Stadt Creußen ermöglicht, sich im Standortwettbewerb mit anderen Kommunen in geeigneter Weise zu positionieren und auf die gesellschaftlichen bzw. strukturellen Veränderungsprozesse (z.B. Demographie, Leerstände, Strukturwandel usw.) konstruktiv und gestaltend zu reagieren.

Der Ältestenausschuss der Stadt Creußen hat am 18.01.2021 den ISEK-Entwurf in der überarbeiteten Ursprungsfassung vom 10.11.2020 gebilligt, der die Rahmenbedingungen zur Entwicklung der Stadt beschreibt, eine Erweiterung des bestehenden Sanierungsgebietes „Innenstadt Ost“ um den Bereich Bahnhofstraße vorschlägt, Handlungsbedarf und Entwicklungspotenziale aufzeigt, allgemeine Entwicklungsziele formuliert sowie konkrete Projekte und Maßnahmen beschreibt, mit denen die Ziele erreicht werden sollen.

Der Schwerpunkt der vorgeschlagenen Verbesserungsmaßnahmen liegt dabei auf dem Hauptort Creußen und weiteren fünf großen Ortsteilen.

Bevor das ISEK abgeschlossen und als Selbstbindungsplan von der Stadt Creußen beschlossen werden soll, hatten die Bürgerinnen und Bürger, die Nachbargemeinden, Behörden und öffentlichen Aufgabenträger die Möglichkeit, ihre Hinweise, Anregungen und Änderungswünsche vorzubringen.

Hierfür lag der Entwurf des ISEK in der Fassung vom 10.11.2020 nach Bekanntmachung im Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Creußen vom Januar 2021 in der Zeit vom 01.02.2021 bis einschließlich 03.03.2021 öffentlich im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Creußen (Bahnhofstraße 11, 95473 Creußen) während der allgemeinen Dienstzeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus und konnte auf der Homepage der Stadt eingesehen werden.

Am 29.01.2021 wurden die Nachbargemeinden, Behörden und öffentlichen Aufgabenträger dazu aufgefordert, sich bis zum Ende der Auslegungsfrist gemäß § 139 Abs. 2 BauGB zum Entwurf des ISEK (Ergebnisbericht vom 10.11.2020) zu äußern.

Bis Mitte März 2021 haben 16 Behörden und Träger öffentlicher Belange die Gelegenheit genutzt, sich zu den Planungsabsichten der Stadt Creußen zu äußern. Von Bürgerinnen und Bürgern wurden im Rahmen der öffentlichen Auslegung keine schriftlichen Stellungnahmen vorgebracht.

Über die Berücksichtigung der vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat im Sinne des § 1 Abs. 7 BauGB unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange zu entscheiden.

Hierzu sind die eingegangenen Stellungnahmen auf den nachfolgenden Seiten tabellarisch zusammengefasst und um Hinweise und Beschlussvorschläge aus planerischer Sicht ergänzt. Die Originalstellungennahmen können in der Stadtverwaltung eingesehen werden.

Übersicht über Stellen, die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens keine Stellungnahme abgegeben haben

Buchst.	Nachbargemeinde	Ort
A	Stadt Bayreuth	95444 Bayreuth
B	Verwaltungsgemeinschaft Mistelbach	95511 Mistelbach
C	Stadt Pegnitz	91257 Pegnitz
D	Gemeinde Speichersdorf	95469 Speichersdorf
E	Verwaltungsgemeinschaft Weidenberg	95466 Weidenberg
Buchst.	Behörde, TÖB	Ort
F	Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bayreuth	95444 Bayreuth
G	Bayerischer Jagdverband e.V.	85622 Feldkirchen
H	Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege	96117 Memmelsdorf
I	BUND Naturschutz in Bayern e.V., Ortsgruppe Creußen	95473 Creußen
J	Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, Region Süd	80339 München
K	Kreisbrandrat Hermann Schreck	95448 Bayreuth
L	Landratsamt Bayreuth	95448 Bayreuth
M	Naturpark Fränkische Schweiz - Frankenjura	91278 Pottenstein
N	Regierung von Oberfranken	95444 Bayreuth
O	Staatliches Bauamt Bayreuth	95444 Bayreuth
P	Zweckverband zur Wasserversorgung der Creußener Gruppe	95473 Creußen

Übersicht über Stellen, die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens eine Stellungnahme abgegeben haben, und vorgebrachte Anregungen

Nr.	Behörde, TÖB	Adresse	Datum	Anregungen
01	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth (AELF)	Adolf-Wächter-Straße 10-12 95447 Bayreuth	01.03.2021	keine
02	Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken (ALE)	Postfach 11 01 64 96029 Bamberg	01.03.2021	s.u.
03	Bayerischer Bauernverband (BBV), Geschäftsstelle Bayreuth	Adolf-Wächter-Straße 1a 95447 Bayreuth	02.03.2021	s.u.
04	Bayernwerk Netz GmbH	Luitpoldstraße 51 96052 Bamberg	18.02.2021	s.u.
05	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr	Fontainengraben 200 53123 Bonn	29.01.2021	keine
06	CSU-Fraktion im Stadtrat Creußen	95473 Creußen	09.02.2021	s.u.
07	Deutsche Telekom Technik GmbH	Schürerstraße 9a 97080 Würzburg	27.02.2021	s.u.
08	Die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Nordbayern, Außenstelle Bayreuth	Wittelsbacherring 15 95444 Bayreuth	02.03.2021	keine
09	Ferngas Nordbayern GmbH (FGN), vertreten durch PLEdoc GmbH	Postfach 12 02 55 45312 Essen	25.02.2021	s.u.
10	Handwerkskammer für Oberfranken	Kerschensteinerstraße 7 95448 Bayreuth	10.02.2021	keine
11	IHK für Oberfranken Bayreuth	Bahnhofstraße 25 95444 Bayreuth	10.03.2021	keine
12	Landratsamt Bayreuth - Bauverwaltung	Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth	22.03.2021	keine
13	Regierung von Oberfranken, Bergamt Nordbayern	Postfach 11 01 65 95420 Bayreuth	23.02.2021	s.u.
14	Regionaler Planungsverband Oberfranken-Ost	Postfach 32 60 95004 Hof	15.02.2021	keine
15	Vodafone GmbH / Vodafone Kabel Deutschland GmbH	Südwestpark 15 90449 Nürnberg	25.02.2021	s.u.
16	Wasserwirtschaftsamt Hof	Jahnstraße 4 95030 Hof	03.03.2021	s.u.

Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange

Nr.	Absender	Datum
	Anregungen/Hinweise	Vorschlag/Hinweis der Planer
02	Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken (ALE)	01.03.2021
	<p>[...] gegen die Aufstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes der Stadt Creußen und die Erweiterung des Sanierungsgebietes „Innenstadt Ost“ bestehen seitens des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken keine Einwände. Die Stadt Creußen ist Teil der Integrierten Ländlichen Entwicklung „Wirtschaftsband A9 - Fränkische Schweiz“. Wünschenswert ist hinsichtlich der Ziele das Zusammenwirken der Konzepte.</p>	<p>Zu den Hinweisen: Die Stadt Creußen ist Teil der ILE „Wirtschaftsband A9 – Fränkische Schweiz“; wünschenswert ist das Zusammenwirken von Konzepten. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Im ISEK ist bereits aufgeführt und berücksichtigt, dass die Stadt Creußen der ILE-Allianz Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz e.V. angehört. Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>
	<p>Darüber hinaus bitten wir um Zusendung des endgültigen Konzeptes als Grundlage für räumliche Entwicklungsprozesse im Rahmen der Ländlichen Entwicklung. Fragen der Nah- und Grundversorgung sind hier unsererseits zum Beispiel von besonderem Interesse.</p>	<p>Zu den Hinweisen: Bitte um Zusendung des endgültigen Konzeptes. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Das endgültige Konzept wird dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken von der Stadt Creußen zugesendet. Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>

**Den Vorschlägen und Hinweisen des Planers wird zugestimmt/
~~mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zugestimmt:~~**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Persönlich beteiligt: ✓

Nr.	Absender	Datum
	Anregungen/Hinweise	Vorschlag/Hinweis der Planer
03	Bayerischer Bauernverband (BBV), Geschäftsstelle Bayreuth	02.03.2021
[...]	<p>bei den geplanten Maßnahmen erkennen wir keine nennenswerte Beeinträchtigung landwirtschaftlicher Interessen. Dennoch könnten Verkehrswege, die während der Bauzeit verengt oder gesperrt werden, den landwirtschaftlichen Verkehr beeinträchtigen. Wir weisen darauf hin, dass besonders während der Vegetationszeit, in den Monaten März bis Oktober, betroffene Landwirte einbezogen werden sollten. Besonders kritisch sind Straßensperrungen immer dann zu betrachten, wenn Ernteketten laufen. Hier sind über wenige Stunden, aber entsprechend intensiv, eine Vielzahl von großen, auch überbreite, Schleppergespanne und Erntemaschinen unterwegs.</p>	<p>Zu den Hinweisen: Verkehrswege, die verengt oder gesperrt werden, könnten den landwirtschaftlichen Verkehr beeinträchtigen; besonders während der Vegetationszeit, in den Monaten März bis Oktober, sollten betroffene Landwirte einbezogen werden.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zukünftige Maßnahmen und Planungen werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen mit den öffentlichen Aufgabenträgern abgestimmt.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>

**Den Vorschlägen und Hinweisen des Planers wird zugestimmt/
 mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zugestimmt:**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Persönlich beteiligt: ✓

Nr.	Absender	Datum
Anregungen/Hinweise		Vorschlag/Hinweis der Planer
04	Bayernwerk Netz GmbH	18.02.2021
<p>[...] zu oben genannten Verfahren nehmen wir wie folgt Stellung: In dem von Ihnen überplanten Bereich befinden sich von uns betriebene Versorgungseinrichtungen. Gegen das Planungsvorhaben bestehen keine grundsätzlichen Einwendungen, wenn dadurch der Bestand, die Sicherheit und der Betrieb unserer Anlagen nicht beeinträchtigt werden. Der Schutzzonenbereich für Kabel beträgt bei Aufgrabungen je 0,5 m rechts und links zur Trassenachse. Wir weisen darauf hin, dass die Trassen unterirdischer Versorgungsleitungen von Bepflanzung freizuhalten sind, da sonst die Betriebssicherheit und Reparaturmöglichkeit eingeschränkt werden. Bäume und tiefwurzelnende Sträucher dürfen aus Gründen des Baumschutzes (DIN 18920) bis zu einem Abstand von 2,5 m zur Trassenachse gepflanzt werden. Wird dieser Abstand unterschritten, so sind im Einvernehmen mit uns geeignete Schutzmaßnahmen durchzuführen.</p>		<p>Zu den Hinweisen: Im überplanten Bereich befinden sich von der Bayernwerk Netz GmbH betriebene Versorgungseinrichtungen; der Schutzzonenbereich für Kabel beträgt bei Aufgrabungen je 0,5 m rechts und links zur Trassenachse; die Trassen unterirdischer Versorgungsleitungen sind von Bepflanzung freizuhalten.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zukünftige Maßnahmen und Planungen werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen mit den öffentlichen Aufgabenträgern abgestimmt.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>

**Den Vorschlägen und Hinweisen des Planers wird zugestimmt/
~~mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zugestimmt:~~**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Persönlich beteiligt: ✓

Nr.	Absender	Datum
Anregungen/Hinweise		Vorschlag/Hinweis der Planer
06	CSU-Fraktion im Stadtrat Creußen	09.02.2021
<p>[...]</p> <p>die CSU-Fraktion möchte die Möglichkeit nutzen noch Anregungen zur Ergänzung bei ISEK zu bringen. Anbei unsere Ergänzungen:</p> <p>Blaichanger:</p> <p>ISEK hat den Blaichanger zur Umgestaltung in seinem Konzept aufgenommen. Wir machen den Vorschlag den Blaichanger als Wohnmobilstellplatz auszubauen, dazu bedarf es auch den barrierefreien Umbau des WCs (Bsp. Pegnitz) mit Münzzugang. Die Corona Situation hat gezeigt, dass der Urlaub mit Wohnmobilen zunimmt und der Bedarf an Wohnmobilstellplätzen steigt. Creußen als touristisches Ziel bietet eine hervorragende Ausgangslage für Wanderungen, Radtouren bzw. den Besuch der Altstadt und des Krügemuseums.</p>		<p>Zu den Hinweisen: Vorschlag, den Blaichanger als Wohnmobilstellplatz auszubauen einschließlich barrierefreiem Umbau des WCs mit Münzzugang.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Im Bericht in Maßnahme 7.5 Sanierung Hintermühlweg / Blaichanger ist bereits auch die Etablierung weiterer Wohnmobilstellplätze als Ziel aufgeführt.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>
<p>Bäche:</p> <p>ISEK schlägt die Aufwertung der Bachläufe vor. Durch die Neugestaltung des Schwarzbaches entlang des Zimmerplatzes wäre eine Aufwertung dieses Areals zu erreichen. Unser Vorschlag ist deshalb am Zimmerplatz einen Kneippsteg (Bsp. Pegnitz Wiesweiher) zu errichten. Zusätzlich können zwei Fitnessgeräte, Solarlichter bei den Bäumen und ein WLAN-Hotspot errichtet werden. Dies würde das Erscheinungsbild für Freizeit und Erholung steigern.</p>		<p>Zu den Hinweisen: Vorschlag, am Zimmerplatz einen Kneippsteg zu errichten sowie zusätzlich zwei Fitnessgeräte, Solarlichter bei den Bäumen und einen WLAN-Hotspot.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und zur Prüfung gegeben.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>
<p>Zankholz:</p> <p>Wie bekannt wäre durch Entfernen von totem Unterholz (Durchforsten) auch hier das Erscheinungsbild für die Erholung zu verbessern. Mit einfachen Mitteln könnte dies realisiert werden. Schautafeln, Ruhebänke und Gestaltungen für die Sinne wären Ideen dazu.</p>		<p>Zu den Hinweisen: Im Bereich Zankholz wäre durch Entfernen von totem Unterholz (Durchforsten) das Erscheinungsbild für die Erholung zu verbessern; als weitere Ideen Schautafeln, Ruhebänke und Gestaltungen für die Sinne.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und zur Prüfung gegeben.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>
<p>Barrierefreiheit:</p> <p>Entlang der Vorstadt Richtung altes RH und Marktplatz müsste der Gehweg barrierefrei umgestaltet werden. Dies kann durch ein anderes Pflaster (rutschfest), durch abfräsen oder versiegeln gewährleistet werden. Wir wollen hier ein größeres Augenmerk auf unsere Senioren aber auch Menschen mit Behinderung geben.</p>		<p>Zu den Hinweisen: Entlang der Vorstadt Richtung altes Rathaus und Marktplatz müsste der Gehweg barrierefrei umgestaltet werden.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Im Bericht in Kapitel 4.1.3 Entwicklungsziele Verkehr, Technische Infrastruktur, Energie ist bereits das allgemeine Ziel sicherer und barrierefreier Wege, auch und insbesondere bei innerörtlichen Wegeverbindungen, formuliert. Auch in Kapitel 4.1.2 Entwicklungsziele Natur und Freiräume wird darauf hingewiesen, dass grundsätzlich bei</p>

	<p>allen Maßnahmen auf eine möglichst barrierefreie Gestaltung geachtet werden sollte. Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>
<p>Senioren- / Wohnkonzepte: ISEK hat hierzu keine umfangreicheren Auskünfte gemacht. Wir sollten die Generationengemeinschaft unterstützen. Unser Vorschlag ist daher ein barrierefreies Wohnen am Kapellenberg zu gewährleisten. Dazu sind vorhandene Konzepte, Gestaltungsideen und Förderprogramme einzubeziehen (Kontakt zu evtl. Investor wurde bereits von P. Preißinger hergestellt). Auch in der Kernstadt sollten Privateigentümer motiviert werden ihre Häuser durch kleinere Einheiten für das Wohnen für Senioren zu öffnen.</p>	<p>Zu den Hinweisen: Vorschlag, ein barrierefreies Wohnen am Kapellenberg zu gewährleisten und außerdem Privateigentümer in der Kernstadt zu motivieren, in ihren Häusern kleinere Wohneinheiten für Senioren anzubieten.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Im Bericht ist bereits in Kapitel 2.12.2 Soziale Infrastruktur ein voraussichtlich auch für Creußen steigender Bedarf an kleineren, barrierefreien Wohnungen für Senioren formuliert und in Kapitel 4.1.4 Entwicklungsziele Wirtschaft, Wohnen und Soziales das Ziel, die u.a. durch Senioren und junge Erwachsenen erfolgende Nachfrage nach Wohnungen mit kleinerer Wohnfläche zu decken.</p> <p>Die Umsetzung der Vorschläge zu kleineren Wohneinheiten für Senioren in der Kernstadt könnte Aufgabe einer Sanierungsberatung (siehe im Bericht Maßnahme 10.1: Sanierungsberatung (kommunale Förderung) im Rahmen der Städtebauförderung) sein.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>
<p>Arbeiten am Land: Vorschlag Co-Working-Spaces. Diese können zur Behebung von Leerständen dienen. Unser Gedanke geht Richtung Leerstand bei Bugiel. Dort können Kreativunternehmen ihr Netzwerk aufbauen z.B. in Verbindung mit der Universität. Zusätzlich wären auch sogenannte Maker Lab möglich. Dies sind ehrenamtliche Tüftler Treffs vor allem für Jugendliche.</p>	<p>Zu den Hinweisen: Vorschlag, Co-Working-Spaces zu entwickeln (z.B. Leerstand bei Bugiel) und sogenannte Maker Labs für Jugendliche.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Umsetzung der Vorschläge könnte Aufgabe einer Sanierungsberatung (siehe im Bericht Maßnahme 10.1: Sanierungsberatung (kommunale Förderung) im Rahmen der Städtebauförderung) sein.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>

Den Vorschlägen und Hinweisen des Planers wird ~~zugestimmt~~
mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zugestimmt: *Zum Vorschlag, am Zimmerplatz Solarlichter bei den Bäumen anzubringen (unter Absatz Bäume); zur Vermeidung von Lichtsmog Verwendung von weichem Licht und*
Abstimmungsergebnis: *von Bewegungsmeldern*

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Persönlich beteiligt: /

Nr.	Absender	Datum
Anregungen/Hinweise		Vorschlag/Hinweis der Planer
07	Deutsche Telekom Technik GmbH	27.02.2021
<p>[...]</p> <p>Zum Entwicklungskonzept nehmen wir wie folgt Stellung:</p> <p>Im Geltungsbereich befinden sich zahlreiche Telekommunikationslinien unseres Unternehmens.</p> <p>Die Aufwendungen der Telekom müssen bei der Verwirklichung des Entwicklungskonzeptes so gering wie möglich gehalten werden.</p> <p>Deshalb bitten wir, unsere Belange wie folgt zu berücksichtigen:</p> <p>Auf die vorhandenen, dem öffentlichen Telekommunikationsverkehr dienenden Telekommunikationslinien, ist bei Ihren Planungen grundsätzlich Rücksicht zu nehmen.</p> <p>Der Bestand und der Betrieb der vorhandenen Telekommunikationslinien müssen weiterhin gewährleistet bleiben.</p> <p>Hinsichtlich geplanter Baumpflanzungen ist das "Merkblatt über Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen" der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Ausgabe 2013; siehe insbesondere Abschnitt 6, zu beachten.</p> <p>Ihre Planungen sind im Detail so auszurichten und abzustimmen, dass Umlegungen, Änderungen bzw. Schutzmaßnahmen an unseren Telekommunikationslinien möglichst vermieden werden.</p>		<p>Zu den Hinweisen: Im Geltungsbereich befinden sich zahlreiche Telekommunikationslinien der Telekom; die Aufwendungen der Deutschen Telekom bei der Verwirklichung des Entwicklungskonzeptes sind so gering wie möglich zu halten.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zukünftige Maßnahmen und Planungen werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen mit den öffentlichen Aufgabenträgern abgestimmt.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>
<p>Für eventuell erforderliche Arbeiten am Telekommunikationsnetz der Telekom sowie die Koordination mit Baumaßnahmen der anderen Leitungsträger ist es notwendig, dass uns Beginn und Ablauf der Maßnahmen so früh wie möglich, mindestens 3 Monate vor Baubeginn, schriftlich angezeigt werden.</p>		<p>Zu den Hinweisen: Es ist notwendig, Beginn und Ablauf der Maßnahmen so früh wie möglich, mindestens 3 Monate vor Baubeginn, schriftlich anzuzeigen.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zukünftige Maßnahmen und Planungen werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen mit den öffentlichen Aufgabenträgern abgestimmt.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>

**Den Vorschlägen und Hinweisen des Planers wird zugestimmt/
~~mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zugestimmt:~~**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Persönlich beteiligt: ✓

Nr.	Absender	Datum																											
Anregungen/Hinweise		Vorschlag/Hinweis der Planer																											
09	Fergas Nordbayern GmbH (FGN), vertreten durch PLEdoc GmbH	25.02.2021																											
<p>[...]</p> <p>Tabelle der betroffenen Anlagen:</p> <table border="1" data-bbox="209 495 815 678"> <thead> <tr> <th data-bbox="209 495 240 539">Ist-Nr.</th> <th data-bbox="240 495 347 539">Eigentümer</th> <th data-bbox="347 495 432 539">Leitungstyp</th> <th data-bbox="432 495 491 539">Status</th> <th data-bbox="491 495 576 539">Läufigenr.</th> <th data-bbox="576 495 608 539">DN</th> <th data-bbox="608 495 655 539">Blatt</th> <th data-bbox="655 495 740 539">Schutzstellen m</th> <th data-bbox="740 495 815 539">Beauftragter</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="209 539 240 622">1</td> <td data-bbox="240 539 347 622">Fergas Nordbayern GmbH</td> <td data-bbox="347 539 432 622">Ferngasleitung + Boneskabel + LWL-FSR-Anlage</td> <td data-bbox="432 539 491 622">in Betrieb</td> <td data-bbox="491 539 576 622">007000000</td> <td data-bbox="576 539 608 622">500</td> <td data-bbox="608 539 655 622">48 - 57</td> <td data-bbox="655 539 740 622">10</td> <td data-bbox="740 539 815 622">Karl-Heinz Hecht 09373543-74420 Waldesrot</td> </tr> <tr> <td data-bbox="209 622 240 678">2</td> <td data-bbox="240 622 347 678"></td> <td data-bbox="347 622 432 678">Ferngasleitung + Nachrichtenkabel</td> <td data-bbox="432 622 491 678">in Betrieb</td> <td data-bbox="491 622 576 678">007000000</td> <td data-bbox="576 622 608 678">100</td> <td data-bbox="608 622 655 678">1</td> <td data-bbox="655 622 740 678">8</td> <td data-bbox="740 622 815 678"></td> </tr> </tbody> </table> <p>[...]</p> <p>Die Prüfung der uns auf der Internetseite zur Verfügung gestellten Unterlagen hat zu dem Ergebnis geführt, dass die eingangs aufgeführten Ferngasleitungen den Untersuchungsraum des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes der Stadt Creußen queren.</p> <p>Zu Ihrer Information erhalten Sie eine Übersichtskarte, aus der die Trassenverläufe der Ferngasleitungen ersichtlich sind. Bitte beachten Sie, dass die Darstellung der Ferngasleitungen nur zur groben Übersicht dient.</p> <p>Des Weiteren erhalten Sie die entsprechenden Bestandspläne der eingangs genannten Ferngasleitungen. Die Höhenangaben in den Längenschnitten beziehen sich auf den Verlegungszeitpunkt. Zwischenzeitliche Niveauänderungen wurden nicht nachgetragen.</p> <p>Die Darstellung der Ferngasleitungen ist sowohl im Übersichtsplan als auch in den Bestandsplänen nach bestem Wissen erfolgt. Gleichwohl ist die Möglichkeit einer Abweichung im Einzelfall nicht ausgeschlossen.</p> <p>Erfahrungsgemäß ergeben sich im Rahmen eines Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes durch entsprechende Aus-, Um- und Neubaumaßnahmen z.B. des Straßen-, Radwege- und Gewässernetzes sowie der Bauleitplanung und Landschaftsplanung Berührungspunkte mit den bestehenden Ferngasleitungen.</p> <p>Wir bitten Sie, sämtliche Vorhaben in den Berührungsbereichen mit den Ferngasleitungen anhand der entsprechenden Pläne (Bauleitpläne bzw. Detailpläne (Lagepläne, Längenschnitte, Querprofile)) mit uns abzustimmen, sodass sich keinerlei Nachteile für den Bestand und den Betrieb der Ferngasleitungen sowie keinerlei Einschränkungen und Behinderungen bei der Ausübung der für die Sicherheit der Versorgung notwendigen Arbeiten, wie Überwachung, Wartung, Reparatur usw. ergeben.</p> <p>Wir übersenden in der Anlage auch eine sinng-</p>		Ist-Nr.	Eigentümer	Leitungstyp	Status	Läufigenr.	DN	Blatt	Schutzstellen m	Beauftragter	1	Fergas Nordbayern GmbH	Ferngasleitung + Boneskabel + LWL-FSR-Anlage	in Betrieb	007000000	500	48 - 57	10	Karl-Heinz Hecht 09373543-74420 Waldesrot	2		Ferngasleitung + Nachrichtenkabel	in Betrieb	007000000	100	1	8		<p>Zu den Hinweisen: Die genannten Ferngasleitungen queren den Untersuchungsraum des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes; sämtliche Vorhaben in den Berührungsbereichen mit den Ferngasleitungen sollen anhand entsprechender Pläne mit der PLEdoc GmbH abgestimmt werden; die in einer mitgesendeten Anweisung genannten Auflagen und Hinweise sind bei allen Maßnahmen zu beachten.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Planunterlagen verbleiben bei der Stadt Creußen, so dass bei weiteren Planungen darauf zurückgegriffen werden kann.</p> <p>Zukünftige Maßnahmen und Planungen werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen mit den öffentlichen Aufgabenträgern abgestimmt.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>
Ist-Nr.	Eigentümer	Leitungstyp	Status	Läufigenr.	DN	Blatt	Schutzstellen m	Beauftragter																					
1	Fergas Nordbayern GmbH	Ferngasleitung + Boneskabel + LWL-FSR-Anlage	in Betrieb	007000000	500	48 - 57	10	Karl-Heinz Hecht 09373543-74420 Waldesrot																					
2		Ferngasleitung + Nachrichtenkabel	in Betrieb	007000000	100	1	8																						

<p>mäß für das Leitungsnetz der Ferngas Nordbayern GmbH geltende Anweisung zum Schutz von Ferngasleitungen und zugehörigen Anlagen der Open Grid Europe GmbH. Die dort genannten Auflagen und Hinweise sind zwingend bei allen Maßnahmen im Bereich und / oder in der Nähe der Ferngasleitungen zu beachten.</p>	
<p>Abschließend teilen wir Ihnen mit, dass im Projektbereich keine von uns verwalteten Kabelschutzrohranlagen (in „Solo-Trasse“) der GasLINE GmbH & Co. KG sowie der Zayo Infrastructure Deutschland GmbH vorhanden sind.</p>	<p>Zu den Hinweisen: Im Projektbereich sind keine von der PLEdoc GmbH verwalteten Kabelschutzrohranlagen (in „Solo-Trasse“) vorhanden.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>

**Den Vorschlägen und Hinweisen des Planers wird zugestimmt/
~~mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zugestimmt:~~**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Persönlich beteiligt: /

Nr.	Absender	Datum
	Anregungen/Hinweise	Vorschlag/Hinweis der Planer
13	Regierung von Oberfranken, Bergamt Nordbayern	23.02.2021
	<p>[...]</p> <p>bezüglich des o.g. Vorhabens werden von der Regierung von Oberfranken – Bergamt Nordbayern – keine Einwände erhoben. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass der Gemeindeteil Lindenhardt innerhalb einer inzwischen erloschenen Eisenerzverleihung liegt. Sollten bei Sanierungsmaßnahmen altbergbauliche Relikte angetroffen werden, sind diese zu berücksichtigen und das Bergamt Nordbayern zu verständigen. Des Weiteren möchten wir auf die im Stadtgebiet von Creußen bestehenden Kelleranlagen hinweisen.</p>	<p>Zu den Hinweisen: Der Gemeindeteil Lindenhardt liegt innerhalb einer inzwischen erloschenen Eisenerzverleihung, altbergbauliche Relikte sind zu berücksichtigen und das Bergamt Nordbayern zu verständigen; im Stadtgebiet von Creußen bestehen Kelleranlagen.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zukünftige Maßnahmen und Planungen werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen mit den öffentlichen Aufgabenträgern abgestimmt.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>

**Den Vorschlägen und Hinweisen des Planers wird zugestimmt/
~~mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zugestimmt:~~**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Persönlich beteiligt: ✓

Nr.	Absender	Datum
	Anregungen/Hinweise	Vorschlag/Hinweis der Planer
15	Vodafone GmbH / Vodafone Kabel Deutschland GmbH	25.02.2021
	<p>[...]</p> <p>Wir teilen Ihnen mit, dass die Vodafone GmbH / Vodafone Kabel Deutschland GmbH gegen die von Ihnen geplante Maßnahme keine Einwände geltend macht.</p> <p>In Ihrem Planbereich befinden sich Telekommunikationsanlagen unseres Unternehmens. Bei objekt-konkreten Bauvorhaben im Plangebiet werden wir dazu eine Stellungnahme mit entsprechender Aus-kunft über unseren vorhandenen Leitungsbestand abgeben.</p> <p>Weiterführende Dokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kabelschutzanweisung Vodafone • Kabelschutzanweisung Vodafone Kabel Deutschland • Zeichenerklärung Vodafone • Zeichenerklärung Vodafone Kabel Deutschland 	<p>Zu den Hinweisen: Im Planbereich befinden sich Telekommunikationsanlagen von Vodafone; Auskunft über den vorhandenen Leitungsbestand wird bei objekt-konkreten Bauvorhaben abgegeben.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zukünftige Maßnahmen und Planungen werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen mit den öffentlichen Aufgabenträgern abgestimmt.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>

**Den Vorschlägen und Hinweisen des Planers wird zugestimmt/
~~mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zugestimmt:~~**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Persönlich beteiligt: /

Nr.	Absender	Datum
Anregungen/Hinweise		Vorschlag/Hinweis der Planer
16	Wasserwirtschaftsamt Hof	03.03.2021
<p>[...]</p> <p>Aus wasserwirtschaftlicher Sicht äußern wir uns dazu wie folgt:</p> <p>Gewässer / Hochwasser</p> <p>Maßnahmen zur Aufwertung der Gewässer werden begrüßt. Aus unserer Sicht sollte der Ökologie in besonderem Maße Rechnung getragen werden und im Umfeld der Gewässer eine sanfte Nutzung vorgesehen werden.</p> <p>Bei den Planungen sollte auch die Gefährdungssituation berücksichtigt werden, die von Hochwasser ausgeht. Wir bitten daher die weitere Vorgehensweise bei Maßnahmen in/an Gewässern eng mit uns abzustimmen (insbesondere auch hinsichtlich etwaiger Fördermöglichkeiten).</p>		<p>Zu den Hinweisen: Der Ökologie sollte in besonderem Maße Rechnung getragen und im Umfeld der Gewässer eine sanfte Nutzung vorgesehen werden; bei den Planungen sollte die Gefährdungssituation, die von Hochwasser ausgeht, berücksichtigt werden; bei Maßnahmen in / an Gewässern soll die weitere Vorgehensweise eng mit dem Wasserwirtschaftsamt Hof abgestimmt werden.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zukünftige Maßnahmen und Planungen werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen mit den öffentlichen Aufgabenträgern abgestimmt.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>
<p>Wasserversorgung</p> <p>Die Instandhaltung der Infrastrukturanlagen zur Wassergewinnung, -verteilung und -aufbereitung wird auch künftig nicht unerhebliche Investitionen erfordern. Bei künftigen Bauleitplanungen zur städtebaulichen Entwicklung gilt es, dies zu berücksichtigen.</p> <p>Der Schutz des Trinkwassers ist für eine gesicherte Wasserversorgung essentiell. Daher sind Wasserschutzgebiete bei den Planungen besonders zu berücksichtigen. Trinkwasserschutzgebiete gilt es dem Trinkwasserschutz vorzubehalten. Bei Planungen im Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlagen sind die Auswirkungen auf den Trinkwasserschutz zu untersuchen und zu berücksichtigen.</p>		<p>Zu den Hinweisen: Es ist zu berücksichtigen, dass die Instandhaltung der Infrastrukturanlagen zur Wassergewinnung, -verteilung und -aufbereitung auch künftig nicht unerhebliche Investitionen erfordern wird; bei Planungen sind Wasserschutzgebiete sowie Auswirkungen auf den Trinkwasserschutz besonders zu berücksichtigen; Trinkwasserschutzgebiete gilt es dem Trinkwasserschutz vorzubehalten.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>
<p>Abwasserbeseitigung</p> <p>Ebenso ist für eine gesicherte Infrastruktur der Abwasserentsorgung der Zustand der bestehenden Abwasseranlagen zu berücksichtigen. Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgemäßen und ausreichenden Siedlungsentwässerung im Untersuchungsgebiet sind zu prüfen.</p> <p>Baumaßnahmen entlang von Straßenzügen bieten häufig eine gute Möglichkeit, bestehende Abwasserkanäle zu reparieren und zu sanieren. Sollten Quellen oder Drainagen an das Mischwassersystem angeschlossen sein, so könnten diese ggf. im Rahmen solcher Sanierungsmaßnahmen abgeklemmt werden. Synergieeffekte sollten auf jeden Fall genutzt werden.</p>		<p>Zu den Hinweisen: Der Zustand der bestehenden Abwasseranlagen ist zu berücksichtigen; Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgemäßen und ausreichenden Siedlungsentwässerung sind zu prüfen; Baumaßnahmen entlang von Straßenzügen bieten häufig eine gute Möglichkeit, Abwasserkanäle zu reparieren und zu sanieren und Quellen oder Drainagen abzuklemmen, d.h. Synergieeffekte sollten genutzt werden.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>
<p>Wassersensible Stadtentwicklung</p> <p>Aus unserer Sicht sollten eine dezentrale Nieder-</p>		<p>Zu den Hinweisen: In das Konzept sollten eine dezentrale Niederschlagswasserbe-</p>

<p>schlagswasserbeseitigung und die Auswirkungen des Klimawandels in das Konzept integriert werden. Um dieses Ziel zu erreichen müssen Vorsorgemaßnahmen in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • einerseits Hitze und Trockenheit und • andererseits starke Regenfälle <p>verknüpft werden und bei der zukünftigen Siedlungsentwicklung und Stadtplanung berücksichtigt werden.</p> <p>Niederschlagswasser soll demnach bei Niederschlagsereignissen rückgehalten und gespeichert werden. In Trockenzeiten soll dieses zur Verfügung stehen und abgegeben werden. Folgende Maßnahmen zur Berücksichtigung in städtebaulichen Planungen werden empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückhalt von Wasser und Förderung der Verdunstung durch z. B. Wasserflächen, Gründächer, Wasserplätze und Wasserläufe in Innenstädten, grüne Fassaden • Nutzung oder Schaffen von Räumen zur Wasserspeicherung und -nutzung, z. B. Zisternen oder Speicherräume zur Bewässerung von Grünanlagen oder Bäumen. 	<p>seitigung und die Auswirkungen des Klimawandels integriert werden; bei der zukünftigen Siedlungsentwicklung und Stadtplanung müssen Vorsorgemaßnahmen berücksichtigt werden.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und im Bericht in Kapitel 4.1.2 Entwicklungsziele Natur und Freiräume ergänzt.</p>
<p>Altlasten</p> <p>Im Stadtgebiet von Creußen sind Fälle von Altlasten bekannt. Hinsichtlich etwaiger Altlasten und deren weitergehender Kennzeichnungspflicht gemäß Baugesetzbuch sowie der bodenschutz- und altlastenbezogenen Pflichten (vgl. BayBodSchVwV) empfehlen wir vor dem Beginn größerer Maßnahmen immer einen Abgleich mit dem aktuellen Altlastenkataster des Landratsamtes Bayreuth.</p> <p>Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass vor Durchführung von bodenschutzrechtlich relevanten Maßnahmen diese mit der zuständigen Rechtsbehörde vorab abzustimmen sind. Vorgesehene Verwertungsmaßnahmen sind mit der zuständigen Abfallrechtsbehörde im Vorfeld abzustimmen. Hierbei ist die Vorlage eines entsprechenden Vorgehenskonzeptes für den Umgang mit belastetem Bodenmaterial (Zwischenlagerung, Beprobung, Entsorgung, fachgutachterliche Begleitung) grundsätzlich hilfreich.</p> <p>Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.</p>	<p>Zu den Hinweisen: Im Stadtgebiet von Creußen sind Fälle von Altlasten bekannt; vor dem Beginn größerer Maßnahmen wird immer ein Abgleich mit dem aktuellen Altlastenkataster des Landratsamtes Bayreuth empfohlen; bodenschutzrechtlich relevante Maßnahmen sowie Verwertungsmaßnahmen sind vor Durchführung mit der jeweils zuständigen Rechtsbehörde abzustimmen.</p> <p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zukünftige Maßnahmen und Planungen werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen mit den öffentlichen Aufgabenträgern abgestimmt.</p> <p>Änderungen an den Unterlagen des ISEK sind nicht erforderlich.</p>

**Den Vorschlägen und Hinweisen des Planers wird zugestimmt/
~~mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zugestimmt:~~**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Persönlich beteiligt: /

Zusammenfassender Beschlussvorschlag

zur Prüfung der Stellungnahmen zum Entwurf des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts / Erweiterung des Sanierungsgebiets „Innenstadt Ost“

Der Stadtrat Creußen hat die zum Entwurf des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts / Erweiterung des Sanierungsgebiets „Innenstadt Ost“ vorgebrachten Stellungnahmen mit dem oben beschriebenen Ergebnis geprüft.

Die Planunterlagen sind entsprechend der zuvor gefassten Beschlüsse auszufertigen und dem Stadtrat zur Billigung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Persönlich beteiligt: /

Aufgestellt:

Nürnberg, den 8.04.2021

Topos team / PLANWERK STADTENTWICKLUNG
Thomas Rosemann, Gunter Schramm

*Behandlung in der Sitzung des Stadtrates Creußen
am 26.04.2021*